

Stenographisches Protokoll

1. (konstituierende) Sitzung des Kärntner Landtages – 32. Gesetzgebungsperiode
Donnerstag, 12. April 2018

Inhalt

Tagesordnung (S. 2)

1. Ldtgs.Zl. 1-2/32:

Eröffnung des neugewählten Landtages durch das an Jahren älteste Mitglied des Landtages gemäß Art. 15 Abs. 4 K-LVG (S. 2)

2. Ldtgs.Zl. 2-1/32:

Angelobung der Mitglieder des Landtages nach Art. 23 K-LVG (S. 3)

3. Ldtgs.Zl. 3-1/32:

Wahl des Ersten, Zweiten und Dritten Präsidenten des Landtages gemäß Art. 16 Abs. 1 K-LVG (S. 7)

4. Ldtgs.Zl. 4-1/32:

Wahl der Mitglieder der Landesregierung und ihrer Ersatzmitglieder gemäß Art. 49 K-LVG (S. 12)

5. Ldtgs.Zl. 5-1/32:

Angelobung der Mitglieder der Landesregierung und ihrer Ersatzmitglieder gemäß Art. 50 Abs. 1 K-LVG (S. 14)

6. Ldtgs.Zl. 2-2/32:

Angelobung von Mitgliedern des Landtages nach Art. 23 K-LVG (S. 15)

7. Ldtgs.Zl. 6-1/32:

Wahl der Mitglieder des Bundesrates und ihrer Ersatzmitglieder gemäß Art. 35 Abs. 1 des Bundes-Verfassungsgesetzes (B-VG) (S. 16)

8. Ldtgs.Zl. 7-1/32:

Bildung und Wahl der Ausschüsse gemäß Art. 17 Abs. 2 und 3 K-LVG

a) Festsetzung der erforderlichen Ausschüsse, ihrer Aufgabenbereiche und der Zahl ihrer Mitglieder (S. 18)

b) Bestimmung, für welche Ausschüsse den im Landtag vertretenen Parteien das Recht auf Erstattung des Wahlvorschlages für den Obmann zukommt (S. 19)

c) Wahl der Obmänner und der sonstigen Mitglieder der Ausschüsse (S. 20)

9. Ldtgs.Zl. 8-1/32:

Festsetzung der Zahl der Mitglieder von Untersuchungsausschüssen gemäß § 2 Abs. 1 K-UAG (S. 22)

10. Ldtgs.Zl. 9-1/32:

Verlesung der Anzeigen über die Bildung von Landtagsklubs und Interessengemeinschaften gemäß §§ 7 und 8 der Geschäftsordnung des Kärntner Landtages (K-LTGO) (S. 22)

11. Ldtgs.Zl. 10-1/32:

Erklärung des neugewählten Landeshauptmannes (S. 24)

Mitteilung des Einlaufes (S. 35)

A) Antrag von Abgeordneten (S. 35)

Beginn: Donnerstag, 12.04.2018, 09.33 Uhr

Ende: Donnerstag, 12.04.2018, 14.18 Uhr

Beginn der Sitzung: 09.33 Uhr

V o r s i t z : Abgeordneter **Gaggl** (als das an Jahren älteste Mitglied des Landtages), Erster

Präsident **Ing. Rohr** (ab seiner Wahl zum Ersten Landtagspräsidenten), Zweiter Präsident

Strauß (ab seiner Wahl zum Zweiten Landtagspräsidenten), Dritter Präsident **Lobnig** (ab seiner Wahl zum Dritten Landtagspräsidenten)

Anwesend: 36 Abgeordnete

Abgeordnete der Sozialdemokratischen Partei Österreichs (SPÖ):

Mag. Claudia **Arpa**, Ana **Blatnik**, Luca **Burgstaller**, Gabriele **Dörflinger**, Ruth **Feistritzer**, Mag. Dr. Peter **Kaiser** (bis zu seiner Wahl zum Landeshauptmann), Klaus **Köchl**, Günter **Leikam**, Hermann **Lipitsch**, Christina **Patterer**, Dr. Beate **Prettner** (bis zu ihrer Wahl zur Ersten Landeshauptmann-Stellvertreterin), David **Redecsy** (ab seiner Angelobung), Erster Präsident Ing. Reinhart **Rohr**, Waltraud **Rohrer**, Dr. Gabriele **Schaunig-Kandut** (bis zu ihrer Wahl zur Zweiten Landeshauptmann-Stellvertreterin), Stefan **Sandrieser** (ab seiner Angelobung), Andreas **Scherwitzl**, Herwig **Seiser**, Dipl.-Ing. Christof **Seymann** (ab seiner Angelobung), Zweiter Präsident Jakob **Strauß**, Alfred **Tiefnig**

Abgeordnete der Freiheitlichen Partei Österreichs (FPÖ):

Mag. Gernot **Darmann**, Mag. Elisabeth **Dieringer-Granza**, Hermann **Jantschgi**, Mag. Christian **Leyroutz**, Dritter Präsident Josef **Lobnig**, Franz **Pirolt**, Dietmar **Rauter**, Christoph **Staudacher**, Harald **Trettenbrein**

Abgeordnete der Österreichischen Volkspartei (ÖVP):

Dipl.-Ing. Christian **Benger**, Herbert **Gaggl**, Martin **Gruber** (bis zu seiner Wahl zum Landesrat), Mag. Silvia **Häusl-Benz**, Ing. Ferdi-

nant **Hueter**, Mag. Markus **Malle**, Ing. Johann **Weber** (ab seiner Angelobung)

Abgeordnete Team Kärnten (TKK):

Gerhard **Klocker**, Gerhard **Köfer**, Dr. Hartmut **Prasch**

Bundesräte: Ingo **Appé**, Günther **Novak**, Dr. Gerhard **Leitner**, Josef **Ofner** (ab ihrer Wahl)

Mitglieder der Landesregierung: Landeshauptmann Mag. Dr. Peter **Kaiser**, Erste Landeshauptmann-Stellvertreterin Dr. Beate **Prettner**, Zweite Landeshauptmann-Stellvertreterin Dr. Gabriele **Schaunig-Kandut**, Landesrat Ing. Daniel **Fellner**, Landesrätin Mag. Sara **Schaar**, Landesrat Martin **Gruber**, Landesrat Mag. Ulrich **Zafoschnig** (ab ihrer Wahl)

Schriftführer: Direktor **Mag. Weiß**

Vorsitzender Abgeordneter **Gaggl** (ÖVP):

Hohes Haus! Sehr geschätzte Damen und Herren hier im Hause und von wo auch immer Sie uns heute zuhören, zusehen, herzlich willkommen und Grüß Gott! Übrigens: Vorweg darf ich noch einmal festhalten, dass nach § 81 Abs. 2 die Vornahme von Bild- und Tonaufnahmen von Beratungen des Landtages sowie das Fotografieren im Sitzungssaal der Zustimmung des Präsidenten bedarf. Ich stimme dem gerne zu und darf Sie bitten, sparsam damit umzugehen! Danke vielmals! Punkt 2: Schalten Sie bitte Ihr Handy nach der Sitzung wieder ein – es könnten dringende Gespräche auf Sie warten!

Tagesordnung

1. Ldtgs.Zl. 1-2/32:

Eröffnung des neugewählten Landtages durch das an Jahren älteste Mitglied des Landtages gemäß Art. 15 Abs. 4 K-LVG

Es ist mir eine große Ehre und Freude, die heutige konstituierende Sitzung zu eröffnen! 38 Tage nach dem Wahlsonntag, somit innerhalb der Frist, konstituiert sich der Landtag zu seiner

32. Gesetzgebungsperiode. Der Wähler ist in unserem demokratischen System der höchste Souverän und hat am 04. März 2018 durch seine Stimmabgabe entschieden, wie die politische Zusammensetzung des Kärntner Landtages in den nächsten fünf Jahren sein wird. Der neu gewählte Landtag ist zu seiner Sitzung vom Präsidenten des früheren Landtages innerhalb von vier Wochen nach der Wahl einzuberufen. Die Einberufung hat so zu erfolgen, dass der neu

gewählte Landtag innerhalb von sechs Wochen nach der Wahl zu seiner ersten Sitzung zusammentreten kann. Die Einladung ist ordnungsgemäß durch den bisherigen Präsidenten, Ing. Reinhart Rohr, erfolgt und ist Ihnen allen zugegangen. Die Tagesordnung der ersten Sitzung des Landtages hat jedenfalls in nachstehender Reihenfolge die Angelobung der Mitglieder des Landtages, die Wahl der Präsidenten, die Wahl und Angelobung der Mitglieder und der Ersatzmitglieder der Landesregierung, die Wahl der Mitglieder des Bundesrates und deren Ersatzmitglieder, die Bildung und Wahl der Ausschüsse sowie die Festsetzung der Zahl der Mitglieder von Untersuchungsausschüssen vorzusehen. Schließlich erfolgt als letzter Tagesordnungspunkt die Erklärung des neu gewählten Landeshauptmannes von Kärnten.

Mein besonderer Gruß gilt heute Ihnen, geschätzte direkt gewählte Damen und Herren Abgeordnete des Kärntner Landtages, besonders auch den hier anwesenden Angehörigen, denn ohne sie – das kann ich aus eigener Erfahrung sagen, danke Waltraud – ist ein Amt nicht durchführbar! (*Beifall im Hause.*) Ihnen gilt auch ein herzliches Dankeschön für die Unterstützung, die Sie den Mandatarinnen und Mandataren in ihrer sehr verantwortungsvollen Aufgabe zukommen lassen! Ich begrüße alle Regierungsmitglieder, die bis heute im Amt befindlichen und die der zukünftigen, neuen Regierung! Ich begrüße herzlich die Damen und Herren des Bundesrates, die Beamtenschaft des Amtes der Kärntner Landesregierung, an der Spitze den Herrn Landesamtsdirektor bis hin zum Herrn Landesrechnungshofdirektor, unseren Landesamtsdirektor mit seinem Team, das für uns tolle Arbeit leistet! Ich begrüße die Damen des Stenographischen Protokolls, danke für Ihre ausgezeichnete Arbeit! (*Beifall im Hause!*) Ich begrüße ganz herzlich alle Zuhörerinnen und Zuhörer auf der Galerie im Hause und im Grünen Saal, in dem die Sitzung live übertragen wird, ebenso alle Internet-Benutzer und alle Damen und Herren an den Fernsehgeräten, die unsere konstituierende Sitzung heute mitverfolgen! Ich begrüße die Damen und Herren der Presse, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des ORF, der privaten Sender, der Printmedien und bedanke mich bei Ihnen, dass Sie vom Hohen Haus berichten! Es ist eine Wertschätzung, die Sie diesem Haus entgegenbringen – danke für die faire und objek-

tive Berichterstattung von den Sitzungen, damit sich die Kärntnerinnen und Kärntner ein Bild von unserer Arbeit machen können!

Ich darf Ihnen nochmals das Wahlergebnis vom 04. März 2018 mit der daraus folgenden Mandatsverteilung bekanntgeben: SPÖ 18 Mandate, FPÖ 9 Mandate, ÖVP 6 Mandate und Team Kärnten 3 Mandate. Die Landeswahlbehörde hat Ihnen, sehr geehrte Damen und Herren Abgeordnete, die Wahlscheine übermittelt beziehungsweise übergeben, die Sie zum Eintritt in den Landtag berechtigen. Der Landtag ist vollzählig und kann somit heute konstituiert werden. Heute mit der Konstituierung beginnt die Arbeit für Kärnten, für die Kärntner Bürgerinnen und Bürger für die nächsten fünf Jahre. Ich bin überzeugt davon, dass diese Arbeit verantwortungsvoll, wertschätzend und zukunftsorientiert sein wird. Es liegt in unserer Hand, Kärnten als schönstes Bundesland auch zum besten und lebenswertesten Bundesland zu machen!

Ich komme nun zur Abarbeitung der Tagesordnung und zum Tagesordnungspunkt 2:

2. Ldtgs.Zl. 2-1/32:

Angelobung der Mitglieder des Landtages nach Art. 23 K-LVG

Gemäß Artikel 23 der Kärntner Landesverfassung haben die Mitglieder des Landtages in der ersten Sitzung vor dem Landtag nach Namensaufruf das Gelöbnis zu leisten. Ich darf Sie ersuchen, sich von Ihren Plätzen zu erheben und ersuche den Herrn Schriftführer, die Gelöbnisformel zu verlesen! (*Die Abgeordneten erheben sich von ihren Plätzen.*)

Schriftführer Direktor **Mag. Weiß:**

Die Gelöbnisformel lautet:

Ich gelobe, für die Freiheit, den Bestand und die Wohlfahrt des Landes Kärnten und der Republik Österreich jederzeit einzutreten, die Gesetze des Landes und des Bundes getreu zu beachten und meine Pflichten nach bestem Wissen und Gewissen zu erfüllen!

Ich darf nun die Abgeordneten zur Gelöbnisleistung aufrufen.

Frau Abgeordnete Mag. Claudia Arpa! Ich ersuche, mit „ich gelobe“ zu antworten!

Abgeordnete **Arpa** (SPÖ):

Ich gelobe!

Schriftführer Direktor **Mag. Weiß**:

Frau Abgeordnete Ana Blatnik!

Abgeordnete **Blatnik** (SPÖ):

Ich gelobe!

Schriftführer Direktor **Mag. Weiß**:

Herr Abgeordneter Luca Burgstaller!

Abgeordneter **Burgstaller** (SPÖ):

Ich gelobe!

Schriftführer Direktor **Mag. Weiß**:

Frau Abgeordnete Gabriele Dörflinger!

Abgeordnete **Dörflinger** (SPÖ):

Ich gelobe!

Schriftführer Direktor **Mag. Weiß**:

Frau Abgeordnete Ruth Feistritzer!

Abgeordnete **Feistritzer** (SPÖ):

Ich gelobe!

Schriftführer Direktor **Mag. Weiß**:

Herr Abgeordneter Mag. Dr. Peter Kaiser!

Abgeordneter **Kaiser** (SPÖ):

Ich gelobe!

Schriftführer Direktor **Mag. Weiß**:

Herr Abgeordneter Klaus Köchl!

Abgeordneter **Köchl** (SPÖ):

Ich gelobe!

Schriftführer Direktor **Mag. Weiß**:

Herr Abgeordneter Günter Leikam!

Abgeordneter **Leikam** (SPÖ):

Ich gelobe!

Schriftführer Direktor **Mag. Weiß**:

Herr Abgeordneter Hermann Lipitsch!

Abgeordneter **Lipitsch** (SPÖ):

Ich gelobe!

Schriftführer Direktor **Mag. Weiß**:

Frau Abgeordnete Christina Patterer!

Abgeordnete **Patterer** (SPÖ):

Ich gelobe!

Schriftführer Direktor **Mag. Weiß**:

Frau Abgeordnete Dr. Beate Prettnner!

Abgeordnete **Prettnner** (SPÖ):

Ich gelobe!

Schriftführer Direktor **Mag. Weiß**:

Herr Abgeordneter Ing. Reinhart Rohr!

Abgeordneter **Rohr** (SPÖ):

Ich gelobe!

Schriftführer Direktor **Mag. Weiß**:

Frau Abgeordnete Waltraud Rohrer!

Abgeordnete **Rohrer** (SPÖ):

Ich gelobe!

Schriftführer Direktor **Mag. Weiß**:

Frau Abgeordnete Dr. Gabriele Schaunig-Kandut!

Abgeordnete **Schaunig-Kandut** (SPÖ):

Ich gelobe!

Schriftführer Direktor **Mag. Weiß**:

Herr Abgeordneter Andreas Scherwitzl!

Abgeordneter **Scherwitzl** (SPÖ):

Ich gelobe!

Schriftführer Direktor **Mag. Weiß**:

Herr Abgeordneter Herwig Seiser!

Abgeordneter **Seiser** (SPÖ):

Ich gelobe!

Schriftführer Direktor **Mag. Weiß**:

Herr Abgeordneter Jakob Strauß!

Abgeordneter **Strauß** (SPÖ):

Ich gelobe!

Schriftführer Direktor **Mag. Weiß**:

Herr Abgeordneter Alfred Tiefnig!

Abgeordneter **Tiefnig** (SPÖ):

Ich gelobe!

Schriftführer Direktor **Mag. Weiß**:

Herr Abgeordneter Mag. Gernot Darmann!

Abgeordneter **Darmann** (FPÖ):

Ich gelobe!

Schriftführer Direktor **Mag. Weiß**:

Frau Abgeordnete Mag. Elisabeth Dieringer-Granza!

Abgeordnete **Dieringer-Granza** (FPÖ):

Ich gelobe!

Schriftführer Direktor **Mag. Weiß**:

Herr Abgeordneter Hermann Jantschgi!

Abgeordneter **Jantschgi** (FPÖ):

Ich gelobe!

Schriftführer Direktor **Mag. Weiß**:

Herr Abgeordneter Mag. Christian Leyroutz!

Abgeordneter **Leyroutz** (FPÖ):

Ich gelobe!

Schriftführer Direktor **Mag. Weiß**:

Herr Abgeordneter Josef Lobnig!

Abgeordneter **Lobnig** (FPÖ):

Ich gelobe!

Schriftführer Direktor **Mag. Weiß**:

Herr Abgeordneter Franz Pirolt!

Abgeordneter **Pirolt** (FPÖ):

Ich gelobe!

Schriftführer Direktor **Mag. Weiß**:

Herr Abgeordneter Dietmar Rauter!

Abgeordneter **Rauter** (FPÖ):

Ich gelobe!

Schriftführer Direktor **Mag. Weiß**:

Herr Abgeordneter Christoph Staudacher!

Abgeordneter **Staudacher** (FPÖ):

Ich gelobe!

Schriftführer Direktor **Mag. Weiß**:

Herr Abgeordneter Harald Trettenbrein!

Abgeordneter **Trettenbrein** (FPÖ):

Ich gelobe!

Schriftführer Direktor **Mag. Weiß**:

Herr Abgeordneter Dipl.-Ing. Christian Bengler!

Abgeordneter **Benger** (ÖVP):

Ich gelobe!

Schriftführer Direktor **Mag. Weiß**:

Herr Abgeordneter Herbert Gaggl!

Abgeordneter **Gaggl** (ÖVP):

Ich gelobe!

Schriftführer Direktor **Mag. Weiß**:

Herr Abgeordneter Martin Gruber!

Abgeordneter **Gruber** (ÖVP):

Ich gelobe!

Schriftführer Direktor **Mag. Weiß**:

Frau Abgeordnete Mag. Silvia Häusl-Benz!

Abgeordnete **Häusl-Benz** (ÖVP):

Ich gelobe!

Schriftführer Direktor **Mag. Weiß**:

Herr Abgeordneter Ing. Ferdinand Hueter!

Abgeordneter **Hueter** (ÖVP):

Ich gelobe!

Schriftführer Direktor **Mag. Weiß**:

Herr Abgeordneter Mag. Markus Malle!

Abgeordneter **Malle** (ÖVP):

Ich gelobe!

Schriftführer Direktor **Mag. Weiß**:

Herr Abgeordneter Gerhard Klocker!

Abgeordneter **Klocker** (TKK):

Ich gelobe!

Schriftführer Direktor **Mag. Weiß**:

Herr Abgeordneter Gerhard Köfer!

Abgeordneter **Köfer** (TKK):

Ich gelobe!

Schriftführer Direktor **Mag. Weiß**:

Herr Abgeordneter Dr. Hartmut Prasch!

Abgeordneter **Prasch** (TKK):

Ich gelobe!

Vorsitzender Abgeordneter **Gaggl** (ÖVP):

Ich danke und bitte, wieder Platz zu nehmen!
Damit ist der neue Landtag vollständig konstituiert!

Wir kommen nun zum Tagesordnungspunkt 3:

3. Ldtgs.Zl. 3-1/32:

Wahl des Ersten, Zweiten und Dritten Präsidenten des Landtages gemäß Art. 16 Abs. 1 K-LVG

Der Landtag hat aus seiner Mitte den Ersten, Zweiten und Dritten Präsidenten zu wählen. Es gilt das Verhältniswahlrecht. Für die Reihung sind dabei die bei der Landtagswahl auf die im Landtag vertretenen Parteien entfallenen Stimmen maßgebend. Demnach fällt das Vorschlagsrecht für den Ersten und Zweiten Präsidenten der SPÖ und für den Dritten Präsidenten der FPÖ zu. Nach unserer Geschäftsordnung haben die im Landtag vertretenen Parteien nach Maßgabe der ihnen zustehenden Mandate dem Präsidenten

Wahlvorschläge zu überreichen, die von mehr als der Hälfte ihrer Mitglieder unterschrieben sein müssen. Diese Wahlvorschläge müssen so viele Namen von Wahlwerbern enthalten, wie der im Landtag vertretenen Partei an zu wählenden Personen nach dem Verhältniswahlrecht zukommen. Für jedes zustehende Mandat darf nur ein Wahlvorschlag eingebracht werden. Der Wahlvorschlag der SPÖ lautet für den Ersten Präsidenten auf Herrn Abgeordneten Ing. Reinhart Rohr und für den Zweiten Präsidenten auf Herrn Abgeordneten Jakob Strauß. Der von der FPÖ eingebrachte Wahlvorschlag lautet für den Dritten Präsidenten auf Herrn Abgeordneten Josef Lobnig. Es liegen zwei Stimmzettel auf, meine Damen und Herren, einer mit den Kandidaten der SPÖ und einer mit dem Kandidaten der FPÖ. Die Wahl erfolgt in einem Wahlgang durch Ankreuzen. Ich bitte, auch wenn ein Stimmzettel nicht angekreuzt wird, diesen, also beide Stimmzettel – auch wenn einer nicht angekreuzt wird – in das Kuvert zu legen! Bei Verhältniswahlen sind nur jene Stimmen gültig, die eindeutig auf einen ordnungsgemäßen Wahlvorschlag entfallen. Gewählt ist, wer mindestens so viele Stimmen erhält, wie der Wahlvorschlag, der seiner Wahl zugrunde liegt, an Unterschriften aufweisen muss. Das heißt, dass die Wahlzahl für die Vorschläge der SPÖ 10 und für die Vorschläge der FPÖ 5 ist. Von jedem Klub ist das jüngste – im Gegensatz zu mir – anwesende Mitglied zur Mitwirkung bei der Ermittlung des Wahlergebnisses zu berufen. Es sind dies für die SPÖ der Herr Abgeordnete Luca Burgstaller, für die FPÖ Abgeordneter Christoph Staudacher und für die ÖVP Abgeordneter Martin Gruber. Ich darf die Stimmzähler bitten, ihres Amtes zu walten und den Herrn Schriftführer ersuchen, die Damen und Herren Abgeordneten in alphabetischer Reihenfolge zur Stimmabgabe aufzurufen!

Schriftführer Direktor **Mag. Weiß**:

Frau Mag. Arpa, bitte zur Wahlurne und dann gleich in die Wahlzelle! Frau Mag. Claudia Arpa! Frau Abgeordnete Ana Blatnik, Herr Abgeordneter Luca Burgstaller, Frau Abgeordnete Gabriele Dörflinger, Frau Abgeordnete Ruth Feistritzer, Herr Abgeordneter Mag. Dr. Peter Kaiser, Herr Abgeordneter Klaus Köchl, Herr Abgeordneter Günter Leikam, Herr Abgeordneter Hermann Lipitsch, Frau Abgeordnete Chris-

tina Patterer, Frau Abgeordnete Dr. Beate Prettnner, Herr Abgeordneter Ing. Reinhart Rohr, Frau Abgeordnete Waltraud Rohrer, Frau Abgeordnete Mag. Dr. Gabriele Schaunig-Kandut, Herr Abgeordneter Andreas Scherwitzl, Herr Abgeordneter Herwig Seiser, Herr Abgeordneter Jakob Strauß, Herr Abgeordneter Alfred Tiefnig; Herr Abgeordneter Mag. Gernot Darmann, Frau Abgeordnete Mag. Elisabeth Dieringer-Granza, Herr Abgeordneter Hermann Jantschgi, Herr Abgeordneter Mag. Christian Leyrouz, Herr Abgeordneter Josef Lobnig, Herr Abgeordneter Franz Pirolt, Herr Abgeordneter Dietmar Rauter, Herr Abgeordneter Christoph Staudacher, Herr Abgeordneter Harald Trettenbrein; Herr Abgeordneter Dipl.-Ing. Christian Benger – Herr Abgeordneter Trettenbrein, bitte kurz den Vorsitz zu übernehmen! – *(Während der Stimmabgabe des Abgeordneten Gaggl übernimmt Abgeordneter Trettenbrein den Vorsitz.)* Herr Abgeordneter Herbert Gaggl, Herr Abgeordneter Martin Gruber, Frau Abgeordnete Mag. Silvia Häusl-Benz, Herr Abgeordneter Ing. Ferdinand Hueter, Herr Abgeordneter Mag. Markus Malle; Herr Abgeordneter Gerhard Klocker, Herr Abgeordneter Gerhard Köfer, Herr Abgeordneter Dr. Hartmut Prasch.

Vorsitzender Abgeordneter **Gaggl** (ÖVP):

Ich darf jetzt bitten, die Stimmen auszuzählen! *(Nach Zählung der abgegebenen Stimmen durch die Stimmzähler gibt der Vorsitzende das Ergebnis bekannt.)* Meine sehr geehrten Damen und Herren des Hohes Hauses und geschätzte Zuhörerinnen und Zuhörer hier im Hause und an den Internetgeräten, ich darf das Wahlergebnis bekanntgeben! Für die Wahl zum Ersten Präsidenten abgegebene Stimmen 36, ungültige Stimmen 5, gültige Stimmen mit Ja 23 Abgeordnete. Die Wahlzahl ist 10, Herr Abgeordneter Ing. Reinhart Rohr ist damit zum Ersten Präsidenten des Kärntner Landtages gewählt. Ich gratuliere dir ganz, ganz herzlich! *(Beifall im Hause.)*

Für die Wahl zum Zweiten Präsidenten abgegebene Stimmen 36, ungültige Stimmen 5, gültige Stimmen mit Ja 26. Die Wahlzahl ist 10, Herr Abgeordneter Jakob Strauß ist damit zum Zweiten Präsidenten des Kärntner Landtages gewählt. *(Beifall im Hause.)* Der Applaus ist schon vor

der Gratulation gekommen! Herzlichen Glückwunsch, lieber Kollege, alles Gute!

Für die Wahl zum Dritten Präsidenten abgegebene Stimmen 36, ungültige Stimmen 5, gültige Stimmen mit Ja 18 Abgeordnete. Die Wahlzahl ist 5, Herr Abgeordneter Josef Lobnig ist damit zum Dritten Präsidenten des Kärntner Landtages gewählt. Ich gratuliere dir ganz, ganz herzlich! *(3. Präs. Lobnig erhebt und verneigt sich. – Beifall im Hause.)*

Hohes Haus! Meine Funktion der Vorsitzführung ist damit beendet. Aber bevor ich den Sessel verlasse, werde ich noch ein paar Worte sagen. Ich darf zuerst einmal dem Ersten Präsidenten des Kärntner Landtages in seiner 32. Gesetzgebungsperiode, Herrn Ing. Reinhart Rohr, ganz, ganz herzlich gratulieren und ihm eine gute Hand für die Ausübung des so verantwortungsvollen Amtes wünschen! Lieber Reinhart, alles, alles Gute! Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit mit dem Zweiten Präsidenten, auch dir alles, alles Gute, viel Erfolg und auch eine gute Hand! Das Gleiche gilt für den Dritten Präsidenten, auch dir alles, alles Gute, eine gute Hand und auf eine gute Zusammenarbeit hier im Hohen Haus im Kärntner Landtag! Ich freue mich aber vor allem auf eine gute Zusammenarbeit mit allen Kolleginnen und Kollegen hier im Landtag, ich betone noch einmal: Mit allen! Kärnten braucht uns alle! Möge es uns, meine Damen und Herren, so gehen, wie den „Vierberglern“, die heute in der Nacht starten werden: Beim Start ein klares Ziel, der Weg manchmal steinig, hart, „zack“, wie man in Kärnten sagt, Berge, Täler, „gach amol“ tiefe Schluchten, manchmal wunderbare Aussichten, blauer Himmel, manchmal Regen – aber umso schöner ist es, wenn man das Ziel erreicht, zufrieden, glücklich über das Geschaffte und dass man etwas Großes geleistet hat! Ich wünsche, dass es uns genauso geht wie diesen „Vierberglern“, die heute ins Ziel kommen! Alles Gute, Glück auf und lieber Reinhart, ich darf dir das hohe Amt übergeben! *(Beifall im Hause.)*

Vorsitzender Erster Präsident **Ing. Rohr** (SPÖ):

Meine geschätzten Damen und Herren! Darf ich die beiden mitgewählten Präsidenten, den Zweiten und Dritten Präsidenten bitten, sich kurz zum Präsidentenpult zu begeben, damit wir vielleicht

ein gemeinsames Foto machen! (1. Präs. Ing. Rohr gratuliert 2. Präs. Strauß und 3. Präs. Lobnig und die Präsidenten nehmen vor dem Rednerpult Aufstellung für Foto- und TV-Aufnahmen.)

Vorsitzender Erster Präsident **Ing. Rohr** (SPÖ):

Meine Damen und Herren! (Vors. 1. Präs. Ing. Rohr erhebt sich zur Vornahme seiner Einführungsrede.) Ich übernehme nun als wiedergewählter Erster Präsident den Vorsitz und darf vielleicht auch einige Bemerkungen machen. Ich darf Sie, meine Damen und Herren Abgeordneten des neuen Kärntner Landtages, besonders herzlich begrüßen! Ich möchte die Zuhörerinnen und Zuhörer begrüßen, die direkt im Haus oder via Livestream, via Radio oder im Fernsehen in ORF 2 und ORF III diese heutige konstituierende Landtagssitzung interessiert mitverfolgen! Geschätzte Medienvertreterinnen und -vertreter, ich begrüße Sie alle sehr herzlich und wünsche Ihnen und uns allen einen guten Start mit dem heutigen Tag in die 32. Gesetzgebungsperiode des Kärntner Landtages! Besonders begrüßen – stellvertretend für alle Zuhörerinnen und Zuhörer – darf ich auch den Präsidenten des Bundesrates, Reinhard Todt, der extra aus dem Parlament in Wien angereist ist! Herzlich willkommen, lieber Reinhard! (Der angesprochene Bundesratspräsident erhebt sich auf der Zuschauertribüne, dankt und verneigt sich. – Beifall im Hause.)

Fristgerecht und geschäftsordnungskonform wurde zur heutigen Sitzung innerhalb von vier Wochen eingeladen. Knapp sechs Wochen danach beginnen wir eine neue Ära des Kärntner Landtages mit neuer Landesverfassung und neuer Geschäftsordnung und starten unsere Arbeit. Danke für Ihr Vertrauen bei der Wahl zum Ersten Präsidenten des Kärntner Landtages! Es ist damit meine zweite Amtsperiode in dieser verantwortungsvollen politischen Funktion in unserem wunderschönen Heimatland Kärnten. Ich kenne meine Aufgabe und die damit verbundene Verantwortung. Ich verspreche Ihnen allen, meine sehr geschätzten Damen und Herren Abgeordneten und den noch zu wählenden Regierungsmitgliedern, an der Spitze dem Herrn Landeshauptmann, dass ich diese nach bestem Wissen und Gewissen und mit guter Energie und im

Geiste einer gedeihlichen Zusammenarbeit wahrnehmen werde! Dabei gilt es, immer ganz besonders darauf zu achten, dieses Amt unparteiisch und objektiv auszuüben und dafür zu sorgen, dass die Würde und Verantwortung, die diesem Hohen Hause innewohnen und deren sich die hier gewählten Damen und Herren auch stets bewusst sein sollten, bestens gewahrt bleiben. Dafür will ich auch im guten Zusammenwirken mit den beiden weiteren Präsidenten, dem Zweiten Präsidenten Jakob Strauß und dem Dritten Präsidenten Josef Lobnig, denen ich ebenso herzlich zu ihrer Wahl gratuliere und alles Gute wünsche, Sorge tragen.

Mit der Landtagswahl am 04. März 2018 und der heutigen konstituierenden Sitzung stehen wir am Anfang einer neuen Ära, die gewohnte Mechanismen außer Kraft setzt und neue politische Spielregeln mit sich bringt und die für uns alle Veränderung und einen Lernprozess bedeuten. Nachdem bisher alle im Landtag vertretenen Parteien mit einem Stimmen-Anteil von gut zehn Prozent davon ausgehen konnten, in der Kärntner Landesregierung vertreten zu sein, wird heute erstmals eine Koalitionsregierung gewählt, auf welche sich die stimmenstärkste Landtagspartei, die Kärntner Sozialdemokratie und die drittstärkste Landtagspartei, die Kärntner Volkspartei, nach vorherigen Sondierungsgesprächen mit allen Landtagsparteien und in der Folge in intensiven und erfolgreich abgeschlossenen Koalitionsverhandlungen zwischen SPÖ und ÖVP verständigt und vereinbart haben. Über die Ergebnisse der neuen und ersten „Kärnten-Koalition“ und die für die nächsten fünf Jahre festgelegten Schwerpunkte und Ziele für eine erfolgreiche Zukunft unseres Bundeslandes wird sich heute im weiteren Verlauf der Sitzung auch noch der mit seiner gesamten Regierungs-Frauen- und -Mannschaft wiederzuwählende Landeshauptmann, Dr. Peter Kaiser, mit seinen Ausführungen zum erarbeiteten Regierungsprogramm ausführlich erklären. Die zweitstärkste Landtagspartei, die Kärntner Freiheitlichen, wird aufgrund der neuen Landesverfassung hier im Kärntner Landtag ihre Rolle neben dem Team Kärnten als vierte im Landtag vertretene Partei, als Oppositionspartei wahrzunehmen haben. Für diese in einer lebendigen und funktionierenden Demokratie ganz wichtige Aufgabe gelten zur Umsetzung und zur Unterstützung ihrer Arbeit wichtige Voraussetzungen, wie entsprechende

und verpflichtende Regeln für Transparenz und Fairness. Und es gibt auch bedeutend mehr Personal für den Freiheitlichen Landtagsklub, um die Rolle auch von den inhaltlichen Heraus- und Anforderungen effizient wahrnehmen zu können. Die diesbezüglich erforderlichen räumlichen und baulichen Adaptierungen hier im Landhaus sind abgestimmt und vorbereitet und werden nach entsprechender finanzieller Vorkehrung im Budget des laufenden Jahres unverzüglich in Angriff genommen.

Transparenz und fundierte Information für die Öffentlichkeit über die politischen Themen, Standpunkte und die darüber geführten Debatten wollen wir als Kärntner Landtag in Zukunft in besserer Qualität und in einem breiter gefächerten Angebot für alle Menschen, die sich interessieren, sicherstellen. Neben dem qualitativ verbesserten Livestream, jetzt mit zwei Perspektiven, sprich Kameras zum Rednerpult und zur Regierungsbank wie bisher, aber auch in die Reihen der Abgeordneten, wobei dann Wortmeldungen zur Geschäftsordnung in bewegtem Bild und Ton mit verfolgbar sein werden, wird darüber hinaus der Mitschnitt dieses Livestreams auch in einer inhaltlich gut gegliederten, neu eingerichteten Mediathek über die Homepage des Kärntner Landtages abrufbar und damit neben den schriftlichen, öffentlich auf der Homepage hinterlegten Landtagsprotokollen auch visuell verfügbar sein. Dass auch die elektronische Landtagsverwaltung in Kontakt mit den Damen und Herren Abgeordneten zum hauptsächlich eingesetzten Kommunikationsmittel werden wird und damit weiterer Verwaltungsaufwand, Papier, Porto und Kosten gespart werden, sei nur der guten Ordnung halber in diesem Zusammenhang auch erwähnt. Unsere Demokratie und das Funktionieren des Staatsgefüges in seiner Gesamtheit zum Wohle der in unserem Land lebenden Menschen ist dann gewährleistet, wenn die Menschen darüber gut informiert sind und umfassend über ihre Rechte und Pflichten Bescheid wissen.

Nicht nur die nach Legislaturperioden folgenden Wahlen auf den verschiedenen Ebenen – in den Gemeinden mit den Bürgermeister- und Gemeinderatswahlen, in den Bundesländern mit den Landtagswahlen, in unserer Republik mit den Bundespräsidenten- und Nationalratswahlen oder in Europa mit einer Europaparlamentwahl – bieten für die Wählerinnen und Wähler ent-

sprechende Mitbestimmungsmöglichkeiten, auch die Wahlen in die Interessenvertretungen, in die Arbeiterkammer, in den Gewerkschaftsbund, in die Landwirtschaftskammer, in die Landarbeiterkammer, in die Wirtschaftskammer, wie auch in diverse Standesvertretungen wie beispielsweise in die Ärzte- oder in die Apothekerkammer gehören zu den wichtigen Säulen in einem insgesamt breit angelegten demokratischen Gefüge. Die konstruktive Zusammenarbeit aller dieser Ebenen soll letztlich den politischen Dialog, den Interessenausgleich und die unterschiedlichen Aufgabenstellungen für eine gedeihliche Wohlfahrtsentwicklung und den sozialen Frieden in unserem Land sicherstellen und garantieren. Der Dialog mit nicht im Landtag vertretenen Parteien, NGO und Bürgerinitiativen soll ebenso gefördert und aktiv gelebt werden, was mit dem neu im Landtag eingerichteten Petitionsausschuss, dem ich die Ehre haben soll, vorzustehen, eine neue Qualität in die politische Arbeit bringen wird.

Mir war es - und das bleibt auch für die Zukunft - mein besonderes Anliegen, im Bereich der politischen Bildung entsprechende Schwerpunkte zu setzen und die in der abgelaufenen Legislaturperiode im Kärntner Landtag mit Experten und Fachleuten entwickelte „Plattform Politische Bildung“ weiterzuentwickeln und auszubauen. Dieses Projekt soll besonders ein interessantes Angebot für unsere Jugend im Rahmen des Unterrichtes und den dort verpflichtenden Ausbildungsmodulen für politische Bildung sein. Es soll darüber hinaus aber auch insgesamt ein hilfreiches Angebot für Menschen sein, die Zusammenhänge der unterschiedlichen politischen Ebenen verständlich zu vermitteln und dazu beizutragen, ein besseres selbständiges Urteilsvermögen zu gewinnen und eine kritisch abwägende Distanz aufrechtzuerhalten, um möglichst selbstbestimmt und unbeeinflusst seine Entscheidungen treffen zu können. Dazu wird auf unserer Homepage „Plattform Politische Bildung“ demnächst ein weiteres und wichtiges Modul implementiert werden, das sich mit dem Geschehen und der Politik auf der den Menschen am nächsten stehenden politischen Ebene, der Gemeinde, beschäftigt. Nicht vergessen werden soll bei dem Thema auch auf die in der neuen Geschäftsordnung verpflichtende Abhaltung von jährlich zweimal einzuberufenden Schülerlandtagen, so wie das bisher auch schon in den letz-

ten Jahren gelebte Praxis war. Neu ist, dass deren Beschlüsse nun auch zwingend in den Ausschüssen des Landtages zu behandeln sind.

Meine sehr geschätzten Damen und Herren, das sind einige Aspekte, die ich zur heutigen konstituierenden Landtagssitzung mit neuer Landesverfassung und Geschäftsordnung etwas näher beleuchten und ausführen wollte. Das laufende Jahr 2018 ist ein bedeutendes Jubiläums- und Gedenkjahr. Dazu hat es schon unzählige Veranstaltungen gegeben und es werden noch weitere stattfinden, welche die Geschichte der letzten 100 Jahre mit der Gründung der Ersten Republik und der Zweiten Republik und die Ereignisse vor 80 Jahren mit dem Einmarsch der NS-Truppen in Österreich und mit seinen fatalen Folgen vor Augen führen und in Erinnerung halten sollen. Die letzten 100 Jahre und die darin abgelaufenen Geschehnisse sind geschichtlich betrachtet ein sehr kurzes Zeitfenster. Sie sind aber auch ein besonderer Grund, sich mit unserer Geschichte intensiv zu befassen, um mit den richtigen Lehren und Schlüssen daraus für die Zukunft gewappnet zu sein und diese erfolgreich zu gestalten. So werden wir heuer, am 12. November 2018, beispielsweise „100 Jahre Einführung des allgemeinen Wahlrechtes für Frauen“ feiern. Ich denke, dieses Datum sollte auch uns besonderer Anlass zum feierlichen Gedenken sein. Dies auch durchaus im Kontext, dass dem neu gewählten Landtag erstmals acht Frauen angehören und die neu gewählte Landesregierung mit drei Frauen eine Zusammensetzung aufweist, welche es bisher mit einer derart großen Frauen-Besetzung noch nie zuvor gegeben hat. Wenn man das auf die normierende Partei bezieht, so ist der Frauen-Anteil der Sozialdemokratischen Fraktion in der Landesregierung mit 60 Prozent ein richtiges und zu begrüßendes Zeichen und ein Signal an alle Frauen in Kärnten.

Im heute neu zusammengetretenen Landtag sind 18 Damen und Herren, also die Hälfte von insgesamt 36 Abgeordneten, erstmals im Landtag vertreten. Demzufolge sind mit der abgelaufenen Legislaturperiode auch 18 Damen und Herren aus dem Kärntner Landtag ausgeschieden, einige davon auch, weil nicht mehr sechs, sondern nunmehr nur vier Parteien im Kärntner Landtag vertreten sind. Gestatten Sie mir, mich sowohl stellvertretend für Sie alle, mich ganz persönlich bei den ausgeschiedenen Damen und Herren Abgeordneten der 31. Gesetzgebungsperiode zu

bedanken! Es sind dies: Ing. Manfred Ebner, Ines Obex-Mischitz, Dipl.-Ing. Hannes Primus, Zweiter Präsident Rudolf Schober, Mag. Josef Zoppho, Roland Zellot, Ing. Karin Schabus, Franz Wieser, Dipl.-Ing. Michael Johann, Dr. Reinhard Lebersorger, Mag. Rosalia Kuchling, Dr. Barbara Lesjak, Sabina Schautzer, Martin Rutter, Mag. Siegfried Schalli, Mag. Isabella Theuermann, Wilhelm Korak, Mag. Johanna Trodt-Limpl und die beiden Bundesräte Jutta Arzmann und Bürgermeister Christian Pogitsch.

Ich habe versprochen, dass ich unmittelbar nach dieser konstituierenden Sitzung des neu gewählten Landtages diese Damen und Herren zu einer kleinen Dankesfeier einladen werde, ihnen bei dieser Gelegenheit auch die Namensschilder von ihren Sitzplätzen im Landtagssaal überreichen und ihnen dabei natürlich auch alle guten Wünsche für die Zukunft zum Ausdruck bringen werde. Meine sehr geschätzten Damen und Herren hier im Hohen Haus! Wir starten heute in eine neue Zeitrechnung der Kärntner Landespolitik, mit neuer Landesverfassung, mit neuer Geschäftsordnung und neuen Spielregeln, welche die Aufgaben der Regierungs- und Oppositionsparteien im Kärntner Landtag klar festschreiben, eine Herausforderung, die von uns allen eine entsprechende Kultur des wertschätzenden und respektvollen Umganges untereinander und miteinander zur Voraussetzung hat. Bei aller politischen Gegensätzlichkeit – immer macht der Ton die Musik! Deshalb bitte ich Sie alle, jede und jeden Einzelnen, sich dessen immer bewusst zu sein! In diesem Sinne heiße ich Sie nochmals sehr herzlich willkommen und wünsche Ihnen und uns allen beim gemeinsamen Bemühen, Kärnten ein gutes Stück weiter in eine erfolgreiche Zukunft zu führen, viel Freude, Kraft und Gesundheit! Gehen wir gemeinsam und bemüht an die Arbeit! Es lebe unser wunderschönes Heimatland Kärnten, es lebe unser Österreich in einem hoffentlich gemeinsam erfolgreichen Europa! *(Beifall von der SPÖ-Fraktion und der ÖVP-Fraktion.)*

Meine sehr geschätzten Damen und Herren, wir kommen nun in der Tagesordnung weiter zum Tagesordnungspunkt 4:

4. Ldtgs.Zl. 4-1/32:

Wahl der Mitglieder der Landesregierung und ihrer Ersatzmitglieder gemäß Art. 49 K-LVG

Hohes Haus! Mit der Konstituierung des Landtages am heutigen Tag treten auch die Bestimmungen der neuen Landesverfassung über die Abschaffung des Verhältniswahlrechtes bei der Wahl der Landesregierung, also die Abschaffung des Proporz-Prinzips in Kraft. Die Wahl sämtlicher Mitglieder und Ersatzmitglieder der neuen Landesregierung durch den Landtag erfolgt in einem Wahlgang nach dem Mehrheitswahlrecht. Die nach dem Ergebnis der Landtagswahl stimmenstärkste wahlwerbende Partei hat die anderen wahlwerbenden Parteien, die Mandate im Landtag erzielt haben, zu Verhandlungen über die Bildung und Beratung der neuen Landesregierung einzuladen, wie ich es ohnehin auch schon in meinen Worten ausgeführt habe. Die Wahl erfolgt aufgrund eines Gesamtvorschlages, der so viele Personen enthalten muss wie die Landesregierung Mitglieder und Ersatzmitglieder haben soll. Eine der vorgeschlagenen Personen ist als Kandidat für das Amt des Landeshauptmannes und je eine weitere der vorgeschlagenen Personen für das Amt des Ersten und Zweiten Landeshauptmann-Stellvertreters zu bezeichnen. Für jedes vorgeschlagene Mitglied der Landesregierung ist ein Ersatzmitglied vorzuschlagen. Das Recht, Gesamtwahlvorschläge einzubringen, haben die im Landtag vertretenen Parteien. Ein Gesamtwahlvorschlag muss jeweils von mehr als der Hälfte der Mitglieder der einbringenden Parteien unterschrieben sein und muss die Zustimmung dessen enthalten, der zur Wahl vorgeschlagen wird. Die SPÖ ist aus der Landtagswahl als stimmenstärkste Partei hervorgegangen und hat die anderen wahlwerbenden, nunmehr im Landtag vertretenen Parteien FPÖ, ÖVP und Team Kärnten zu Verhandlungen über die Bildung einer Landesregierung eingeladen. Es ist nun zu einem Wahlvorschlag nach entsprechenden erzielten Verhandlungsergebnissen gekommen, der von den beiden Parteien SPÖ und ÖVP eingebracht wurde und sowohl die Funktion des Landeshauptmannes, der Ersten und Zweiten Landeshauptmann-Stellvertreterin beinhaltet.

Ich darf diesen wie folgt nun zur Kenntnis bringen: Als Landeshauptmann wird Mag. Dr. Peter

Kaiser vorgeschlagen, als dessen Ersatzmitglied Jochen Siutz; als Erste Landeshauptmann-Stellvertreterin Dr. Beate Prettnner, als deren Ersatzmitglied Frau Isabella Rauter; als Zweite Landeshauptmann-Stellvertreterin Dr. Gabriele Schaunig-Kandut, als deren Ersatzmitglied Frau Ing. Mag. Sandra Grutschnig; als Landesrat Ing. Daniel Fellner, als dessen Ersatzmitglied Frau Melanie Kraxner; als Landesrätin Mag. Sara Schaar, als deren Ersatzmitglied Frau Sabine Hochkircher; als Landesrat Martin Gruber, als dessen Ersatzmitglied Frau Katja Morgenstern; als Landesrat Mag. Ulrich Zafoschnig, als dessen Ersatzmitglied Frau Ing. Karin Schabus.

Die Zustimmungserklärungen der angeführten zu wählenden Kandidaten liegen vor. Wir können mit dem Wahlvorgang beginnen. Ich stelle fest, dass mehr als die Hälfte der Mitglieder des Landtages anwesend sind. Es liegt ein Stimmzettel für den Gesamtwahlvorschlag vor, über den mit Ja und Nein in seiner Gesamtheit abzustimmen ist. Die Wahl erfolgt durch Ankreuzen. Gewählt ist, wer mehr als die Hälfte der abgegebenen Stimmen auf sich vereint. Ich ersuche die Stimmzähler, ihres Amtes zu walten und den Herrn Schriftführer, die Damen und Herren Abgeordneten zur Stimmabgabe aufzurufen! Ich darf wiederum die jüngsten anwesenden Mitglieder des Landtages zur Mitwirkung bei der Ermittlung des Wahlergebnisses berufen, es sind dies für die SPÖ der Herr Abgeordnete Luca Burgstaller, für die FPÖ der Herr Abgeordnete Christoph Staudacher und nunmehr für die ÖVP, nachdem Martin Gruber laut Gesamtwahlvorschlag als Regierungsmitglied vorgeschlagen wird, Frau Abgeordnete Silvia Häusl-Benz. Ich darf die Stimmzähler bitten, ihres Amtes zu walten und ersuche den Herrn Schriftführer, die Damen und Herren Abgeordneten in alphabetischer Reihenfolge zur Stimmabgabe aufzurufen! Herr Landtagsdirektor, ich bitte um Verlesung der Abgeordneten, damit die Abstimmung erfolgen kann!

Schriftführer Direktor **Mag. Weiß:**

Frau Abgeordnete Mag. Claudia Arpa, Frau Abgeordnete Ana Blatnik, Herr Abgeordneter Luca Burgstaller, Frau Abgeordnete Gabriele Dörflinger, Frau Abgeordnete Ruth Feistritzer, Herr

Abgeordneter Mag. Dr. Peter Kaiser, Herr Abgeordneter Klaus Köchl, Herr Abgeordneter Günter Leikam, Herr Abgeordneter Hermann Lipitsch, Frau Abgeordnete Christina Patterer, Frau Abgeordnete Dr. Beate Prettner, Herr Erster Präsident Ing. Reinhart Rohr (2. Präs. *Strauß übernimmt den Vorsitz*), Frau Abgeordnete Waltraud Rohrer, Frau Abgeordnete Dr. Gabriele Schaunig-Kandut, Herr Abgeordneter Andreas Scherwitzl, Herr Abgeordneter Herwig Seiser, Herr Zweiter Präsident Jakob Strauß, Herr Abgeordneter Alfred Tiefnig; Herr Abgeordneter Mag. Gernot Darmann, Frau Abgeordnete Mag. Elisabeth Dieringer-Granza, Herr Abgeordneter Hermann Jantschgi, Herr Abgeordneter Mag. Christian Leyrouz, Herr Dritter Präsident Josef Lobnig, Herr Abgeordneter Franz Pirolt, Herr Abgeordneter Dietmar Rauter, Herr Abgeordneter Christoph Staudacher, Herr Abgeordneter Harald Trettenbrein; Herr Abgeordneter Dipl.-Ing. Christian Benger, Herr Abgeordneter Herbert Gaggl, Herr Abgeordneter Martin Gruber, Frau Abgeordnete Mag. Silvia Häusl-Benz, Herr Abgeordneter Ing. Ferdinand Hueter, Herr Abgeordneter Mag. Markus Malle; Herr Abgeordneter Gerhard Klocker, Herr Abgeordneter Gerhard Köfer, Herr Abgeordneter Dr. Hartmut Prasch.

Vorsitzender Zweiter Präsident **Strauß** (SPÖ):

Hohes Haus! Meine Damen und Herren! Somit ist der Wahlgang beendet. Ich ersuche die Stimmzähler, das Ergebnis festzustellen! Geschätzte Damen und Herren Abgeordnete des Kärntner Landtages! Sehr geschätzte Zuhörerinnen und Zuhörer! Ich habe heute die Ehre, durch die Wahl hier als Zweiter Präsident des Kärntner Landtages, in dem ich seit dem Jahre 2004 Mitglied sein darf, erstmalig in meiner neuen Funktion das Wort an Sie zu richten. Ich freue mich über diese Entscheidung und darf Ihnen mitteilen und die Bitte an Sie richten, dass die Arbeit der Damen und Herren Abgeordneten des Kärntner Landtages von Fairness, Toleranz, gegenseitiger Wertschätzung und dem Werben um die besten Ideen und Ziele und Projekte für unsere Heimat Kärnten getragen werden sollte! In dieser Situation darf ich Sie mit dieser Bitte noch einmal herzlich begrüßen! Ich werde als Präsident versuchen, auch meinen objektiven Teil dazu beizutragen, dass wir in dieser Gesetz-

gebungsperiode in diesem Haus vieles erreichen können. Alles Gute! Glück Auf! (*Beifall von der SPÖ-Fraktion und von der ÖVP-Fraktion. – Den Vorsitz übernimmt 1. Präs. Ing. Rohr. – Nach Zählen der abgegebenen Stimmen, gibt der Vorsitzende das Ergebnis bekannt.*)

Vorsitzender Erster Präsident **Ing. Rohr** (SPÖ):

Meine sehr geschätzten Damen und Herren! Der Wahlgang zur Wahl der Mitglieder der Kärntner Landesregierung, des Herrn Landeshauptmannes, seiner beiden Stellvertreterinnen und der weiteren vier Landesräte ist erfolgreich abgeschlossen. Ebenso wurden die Ersatzmitglieder gewählt. Es wurden 34 Stimmen abgegeben, zwei Stimmen waren ungültig. (*Dir. Mag. Weiß: 36!*) Okay, Entschuldigung! 36 Stimmen wurden abgegeben, zwei waren ungültig. Mit Ja haben 24 Damen und Herren Abgeordnete gestimmt, das ist eine Zweidrittel-Mehrheit. (*Die Abgeordneten der SPÖ-Fraktion und der ÖVP-Fraktion spenden lang andauernden Beifall.*)

Ich darf dem Herrn Landeshauptmann, seinen beiden Stellvertreterinnen und den übrigen gewählten Regierungsmitgliedern sehr, sehr herzlich gratulieren und wünsche Ihnen, dass Sie unser Land mit Umsicht und Geschick erfolgreich führen mögen! Ich ersuche Sie, die Ihnen zugewiesenen Plätze auf den Regierungsbänken einzunehmen! (*Die neu gewählten Regierungsmitglieder nehmen Glückwünsche entgegen und nehmen ihre Plätze in der Regierungsbank ein.*) Ich darf auch bitten, dass die gewählten Regierungsmitglieder, die bisher noch nicht im Hause waren, ihre Plätze einnehmen! Ich darf auch bitten, dass sich die gewählten Ersatzmitglieder im Sitzungssaal einfinden und vor dem Rednerpult zur Gelöbnisleistung im nächsten Tagesordnungspunkt Aufstellung nehmen! (*Die neu anzugelobenden Ersatzmitglieder der Kärntner Landesregierung nehmen vor dem Präsidentenpult Aufstellung.*)

Meine sehr geschätzten Damen und Herren! Nachdem jetzt alle ihre Plätze eingenommen haben, kommen wir zum Tagesordnungspunkt 5:

5. Ldtgs.Zl. 5-1/32:**Angelobung der Mitglieder der Landesregierung und ihrer Ersatzmitglieder gemäß Art. 50 Abs. 1 K-LVG**

Die Mitglieder und Ersatzmitglieder der Landesregierung haben vor dem Landtag das in der Landesverfassung vorgesehene Gelöbnis zu leisten. Zusätzlich werden der Herr Landeshauptmann vom Bundespräsidenten und die anderen Mitglieder der Landesregierung vom Landeshauptmann vor Antritt ihres Amtes auf die Bundesverfassung angelobt. Ich ersuche Sie, meine sehr geschätzten Damen und Herren, sich alle wiederum zur Gelöbnisleistung, auch die Damen und Herren Abgeordneten, von ihren Plätzen zu erheben! Ich darf den Herrn Landtagsdirektor bitten, die Gelöbnisformel entsprechend zu verlesen! (*Alle im Sitzungssaal Anwesenden erheben sich von ihren Plätzen.*)

Schriftführer Direktor **Mag. Weiß:**

Die Gelöbnisformel lautet wie folgt:

Ich gelobe, die Verfassung und die Gesetze des Landes und des Bundes getreu zu beachten und meine Pflichten nach bestem Wissen und Gewissen zu erfüllen.

Vorsitzender Erster Präsident **Ing. Rohr** (SPÖ):

Ich darf nun die neu gewählten Mitglieder und Ersatzmitglieder der Kärntner Landesregierung zur Gelöbnisleistung aufrufen.

Herr Landeshauptmann Mag. Dr. Peter Kaiser!

Landeshauptmann **Kaiser** (SPÖ):

Ich gelobe!

Vorsitzender Erster Präsident **Ing. Rohr** (SPÖ):

Frau Erste Landeshauptmann-Stellvertreterin Dr. Beate Prettnner!

Erste Landeshauptmann-Stellvertreterin **Prettnner** (SPÖ):

Ich gelobe!

Vorsitzender Erster Präsident **Ing. Rohr** (SPÖ):

Frau Zweite Landeshauptmann-Stellvertreterin Dr. Gabriele Schaunig-Kandut!

Zweite Landeshauptmann-Stellvertreterin **Schaunig-Kandut** (SPÖ):

Ich gelobe!

Vorsitzender Erster Präsident **Ing. Rohr** (SPÖ):

Herr Landesrat Ing. Daniel Fellner!

Landesrat **Fellner** (SPÖ):

Ich gelobe!

Vorsitzender Erster Präsident **Ing. Rohr** (SPÖ):

Frau Landesrätin Mag. Sara Schaar!

Landesrätin **Schaar** (SPÖ):

Ich gelobe!

Vorsitzender Erster Präsident **Ing. Rohr** (SPÖ):

Herr Landesrat Martin Gruber!

Landesrat **Gruber** (ÖVP):

Ich gelobe!

Vorsitzender Erster Präsident **Ing. Rohr** (SPÖ):

Herr Landesrat Mag. Ulrich Zafoschnig!

Landesrat **Zafoschnig** (ÖVP):

Ich gelobe!

Vorsitzender Erster Präsident **Ing. Rohr** (SPÖ):

Als Ersatzmitglieder: Herr Jochen Siutz!

Ersatzmitglied **Siutz** (SPÖ):

Ich gelobe!

Vorsitzender Erster Präsident **Ing. Rohr** (SPÖ):

Frau Isabella Rauter!

Ersatzmitglied **Rauter** (SPÖ):

Ich gelobe!

Vorsitzender Erster Präsident **Ing. Rohr** (SPÖ):

Frau Ing. Mag. Sandra Grutschnig!

Ersatzmitglied **Grutschnig** (SPÖ):

Ich gelobe!

Vorsitzender Erster Präsident **Ing. Rohr** (SPÖ):

Frau Melanie Kraxner!

Ersatzmitglied **Kraxner** (SPÖ):

Ich gelobe!

Vorsitzender Erster Präsident **Ing. Rohr** (SPÖ):

Frau Sabine Hochkircher!

Ersatzmitglied **Hochkircher** (SPÖ):

Ich gelobe!

Vorsitzender Erster Präsident **Ing. Rohr** (SPÖ):

Frau Katja Morgenstern!

Ersatzmitglied **Morgenstern** (ÖVP):

Ich gelobe!

Vorsitzender Erster Präsident **Ing. Rohr** (SPÖ):

Frau Ing. Karin Schabus!

Ersatzmitglied **Schabus** (ÖVP):

Ich gelobe!

Vorsitzender Erster Präsident **Ing. Rohr** (SPÖ):

Meine sehr geschätzten Damen und Herren! Hohes Haus! Damit ist auch die Landesregierung gewählt und angelobt und kann ihre Arbeit aufnehmen. Ich bitte Sie, alle wieder die Plätze einzunehmen! Ich darf jetzt dann in der Folge die Sitzung für persönliche Gratulationen unterbrechen. Es ist vorgesehen, dass die konstituierende Sitzung der Landesregierung unmittelbar im Anschluss im Kleinen Wappensaal stattfindet und dass auch die Sitzung der Landeswahlbehörde entsprechend tagt. Ich werde für diesen Zeitraum die Sitzung bis 12 Uhr 10 unterbrechen. Das ist also eine gute Stunde Gelegenheit, erstens die konstituierende Landesregierungsitzung vorzunehmen, zweitens entsprechende Glückwünsche entgegenzunehmen und drittens bitte ich, sich dann wieder pünktlich um 12 Uhr 10 im Sitzungssaal einzufinden und dann auch die neu anzugelobenden Abgeordneten, in den Sitzungssaal einzutreten! Die Sitzung ist nunmehr unterbrochen.

(Unterbrechung der Sitzung von 11.01 Uhr bis 12.15 Uhr.)

Vorsitzender Erster Präsident **Ing. Rohr** (SPÖ):

Nach dieser technischen Unterbrechung kommen wir zum Tagesordnungspunkt 6:

6. Ldtgs.Zl. 2-2/32:

Angelobung von Mitgliedern des Landtages nach Art. 23 K-LVG

Die Abgeordneten Mag. Dr. Peter Kaiser, Dr. Beate Prettnner, Dr. Gabriele Schaunig-Kandut und Martin Gruber, die zu Mitgliedern der Landesregierung gewählt wurden, haben auf ihr Mandat als Mitglied des Kärntner Landtages verzichtet. Nach der in der Zwischenzeit stattgefundenen Sitzung der Landeswahlbehörde sind für folgende Personen Wahlscheine ausgestellt, es sind daher folgende Personen nachgerückt: Herr Abgeordneter David Redecsy, Herr Abgeordneter Stefan Sandrieser, Herr Abgeordneter Dipl.-Ing. Christof Seymann, Herr Abgeordneter

Ing. Johann Weber haben mir ihre Wahlscheine überreicht. Sie sind nach unserer Verfassung anzugeloben. Ich darf Sie wieder ersuchen, sich von Ihren Sitzen zu erheben! (*Die Abgeordneten erheben sich von ihren Plätzen.*) Ich bitte den Herrn Schriftführer, die Gelöbnisformel zu verlesen und ersuche die neuen Abgeordneten, nach Namensaufruf das Gelöbnis zu leisten!

Schriftführer Direktor **Mag. Weiß:**

Die Gelöbnisformel lautet:

Ich gelobe, für die Freiheit, den Bestand und die Wohlfahrt des Landes Kärnten und der Republik Österreich jederzeit einzutreten, die Gesetze des Landes und des Bundes getreu zu beachten und meine Pflichten nach bestem Wissen und Gewissen zu erfüllen.

Schriftführer Direktor **Mag. Weiß:**

Herr Abgeordneter David Redecsy!

Abgeordneter **Redecsy** (SPÖ):

Ich gelobe!

Schriftführer Direktor **Mag. Weiß:**

Herr Abgeordneter Stefan Sandrieser!

Abgeordneter **Sandrieser** (SPÖ):

Ich gelobe!

Schriftführer Direktor **Mag. Weiß:**

Herr Abgeordneter Dipl.-Ing. Christof Seymann!

Abgeordneter **Seymann** (SPÖ):

Ich gelobe!

Schriftführer Direktor **Mag. Weiß:**

Herr Abgeordneter Ing. Johann Weber!

Abgeordneter **Weber** (ÖVP):

Ich gelobe!

Vorsitzender Erster Präsident **Ing. Rohr** (SPÖ):

Meine Damen und Herren! Sie können die Plätze wieder einnehmen! Der Landtag ist damit wieder vollzählig. Ich bitte auch die neuen Abgeordneten, im demokratischen Geiste und zum Wohle der Bevölkerung unseres schönen Bundeslandes Kärnten zu arbeiten! Herzlich willkommen als Mitglieder im Landtag!

Wir kommen nun zum Tagesordnungspunkt 7:

7. Ldtgs.Zl. 6-1/32:

Wahl der Mitglieder des Bundesrates und ihrer Ersatzmitglieder gemäß Art. 35 Abs. 1 des Bundes-Verfassungsgesetzes (B-VG)

Hohes Haus! Die Wahl der Mitglieder des Bundesrates erfolgt durch den Landtag nach dem Verhältniswahlrecht. Aufgrund des Wahlergebnisses der letzten Landtagswahl vom 04. März 2018 stehen der SPÖ drei Bundesräte und der FPÖ ein Bundesrat zu. Als stimmenstärkste Partei stellt die SPÖ auch den Erstgereihten, das ist jener, der bei der turnusgemäßen Reihung, wenn Kärnten an der Reihe ist – (*mit Blick auf die Zuschauertribüne:*) ich denke, das ist ab Jänner 2019 - Herr Bundesratspräsident? (*Herr Bundesratspräsident Todt nickt bejahend.*) - ja, das stimmt so, den Vorsitz im Bundesrat im österreichischen Parlament in Wien übernimmt. Es liegen ordnungsgemäß eingebrachte Wahlvorschläge nach dem Verhältniswahlrecht vor. Ich darf sie Ihnen bekanntgeben:

Der Vorschlag der SPÖ-Abgeordneten lautet:

Herr Bundesrat und Bürgermeister Ingo Appé als Erstgereihter sowie als Zweitgereihter Herr Bürgermeister Günther Novak, als Drittgereihter Herr Dr. Gerhard Leitner. Ersatzmitglieder: Frau Nicole Riepl für Bundesrat Ingo Appé, Frau Marika Lagger-Pöllinger für Bundesrat Günther Novak und Herr Armin Geißler für Bundesrat Dr. Gerhard Leitner.

Der Vorschlag der FPÖ lautet:

Herr Bürgermeister Josef Ofner. Ersatzmitglied:
Frau Mag. Isabella Theuermann.

Von jedem Klub ist wieder das jüngste anwesende Mitglied zur Mitwirkung bei der Ermittlung der Wahlergebnisse zu berufen. Es sind dies weiterhin für die SPÖ der Herr Abgeordnete Luca Burgstaller, für die FPÖ der Herr Abgeordnete Christoph Staudacher und für die ÖVP die Frau Abgeordnete Silvia Häusl-Benz. Es wird wieder in einem Wahlgang gewählt. Ich bitte, die zwei Stimmzettel in das Kuvert zu legen! Ich bitte ebenfalls die Stimmzähler, nun ihres Amtes zu walten und den Herrn Schriftführer, die Damen und Herrn Abgeordneten zur Stimmabgabe aufzurufen! Bitte, Herr Landtagsdirektor Weiß, um die Verlesung der Abgeordneten, um die Wahl durchzuführen!

Schriftführer Direktor **Mag. Weiß:**

Frau Abgeordnete Mag. Claudia Arpa, Frau Abgeordnete Ana Blatnik, Herr Abgeordneter Luca Burgstaller, Frau Abgeordnete Gabriele Dörflinger, Frau Abgeordnete Ruth Feistritzer, Herr Abgeordneter Klaus Köchl, Herr Abgeordneter Günter Leikam, Herr Abgeordneter Hermann Lipitsch, Frau Abgeordnete Christina Patterer, Herr Abgeordneter David Redecsy, *(Während der Stimmabgabe des 1. Präs. Ing. Rohr übernimmt 2. Präs. Strauß den Vorsitz.)* Herr Erster Präsident Ing. Reinhart Rohr, Frau Abgeordnete Waltraud Rohrer, Herr Abgeordneter Stefan Sandrieser, Herr Abgeordneter Andreas Scherwitzl, Herr Abgeordneter Herwig Seiser, Herr Abgeordneter Dipl.-Ing. Christof Seymann, Herr Zweiter Präsident Jakob Strauß, Herr Abgeordneter Alfred Tiefnig; Herr Abgeordneter Mag. Gernot Darmann, Frau Abgeordnete Mag. Elisabeth Dieringer-Granza, Herr Abgeordneter Hermann Jantschgi, Herr Abgeordneter Mag. Christian Leyroutz, Herr Dritter Präsident Josef Lobnig, Herr Abgeordneter Franz Pirolt, Herr Abgeordneter Dietmar Rauter, Herr Abgeordneter Christoph Staudacher, *(3. Präs. Lobnig übernimmt den Vorsitz.)* Herr Abgeordneter Harald Trettenbrein; Herr Abgeordneter Dipl.-Ing. Christian Benger, Herr Abgeordneter Herbert Gaggl, Frau Abgeordnete Mag. Silvia Häusl-Benz, Herr Abgeordneter Ing. Ferdinand Hueter, Herr Abgeordneter Mag. Markus Malle, Herr

Abgeordneter Ing. Johann Weber; Herr Abgeordneter Gerhard Klocker, Herr Abgeordneter Gerhard Köfer, Herr Abgeordneter Dr. Hartmut Prasch.

Vorsitzender Dritter Präsident **Lobnig** (FPÖ):

Hohes Haus! Geschätzte Damen und Herren! Der Wahlgang mit der Stimmabgabe ist somit abgeschlossen. Ich ersuche nun die Stimmzählungskommission, das Ergebnis festzustellen! *(1. Präs. Ing. Rohr übernimmt den Vorsitz.)*

(Nach Zählen der abgegebenen Stimmen, gibt der Vorsitzende folgendes Wahlergebnis bekannt.)

Vorsitzender Erster Präsident **Ing. Rohr** (SPÖ):

Meine sehr geschätzten Damen und Herren! Die Stimmabgabe ist abgeschlossen. Ich darf feststellen, bevor ich auf die einzelnen Wahlergebnisse im Detail eingehe, dass alle Mitglieder des Bundesrates und alle Ersatzmitglieder des Bundesrates gewählt sind. Ich glaube, es wäre ein schönes Zeichen, wenn sie ihre Wahlergebnisse auch live mitbekommen würden. Ich würde bitten, dass alle gewählten Bundesratsmitglieder und auch die Ersatzmitglieder, damit sie sozusagen nicht der Öffentlichkeit vorenthalten werden, in den Saal treten, die Bundesräte auf den ihnen zugewiesenen Plätzen, *(Einsetzender Beifall im Hause. – Die neu gewählten Bundesräte betreten den Plenarsaal.)* bitte, Platz zu nehmen! *(Die Bundesräte nehmen Glückwünsche entgegen und nehmen ihre Plätze in der Bundesratsbank ein.)* Die Ersatzmitglieder bitte ich, quer im Saal Aufstellung zu nehmen! Die Ersatzmitglieder bitte ich, dort Aufstellung zu nehmen, wo sich der Herr Geißler schon aufgestellt hat! *(Die Ersatzmitglieder gruppieren sich in einem Halbkreis.)*

Jetzt zu den einzelnen Ergebnissen: Für Ingo Appé 36 abgegebene Stimmen, 3 ungültige, die Summe der gültigen Stimmen ist 33, die Wahlzahl war 10, die Summe der Ja-Stimmen 24. Ich gratuliere herzlich zu deiner Wahl! *(Beifall im Hause.)* Für Günther Novak 36 abgegebene Stimmen, 3 ungültige, 33 gültige, die Wahlzahl war 10, 25 Ja-Stimmen. Ich gratuliere zu deiner Wahl! *(Beifall im Hause.)* Für Dr. Gerhard Leitner 36 abgegebene Stimmen, 3 ungültig, 33 gül-

tig, 10 war die Wahlzahl, 24 Stimmen mit Ja, also damit auch eindeutig und klar gewählt. Ich gratuliere sehr herzlich! (*Beifall im Hause.*) Für Bürgermeister Josef Ofner 36 abgegebene Stimmen, 5 ungültige Stimmen, 31 gültige Stimmen, 5 war die Wahlzahl, mit 16 Stimmen auch entsprechend eindeutig bestätigt und gewählt. Gratuliere! (*Beifall im Hause.*)

Die Ersatzmitglieder: Für Ingo Appé Frau Nicole Riepl – vielleicht kann sie sich erkenntlich zeigen? – 36 abgegebene Stimmen, 3 ungültige, 33 gültige, 10 war die Wahlzahl, 26 Stimmen mit Ja, also damit als stellvertretendes Mitglied des Bundesrates gewählt. (*Beifall im Hause.*) Ebenso für Bürgermeisterin Marika Lagger-Pöllinger, 36 abgegebene Stimmen, 3 ungültige, 33 gültige, 10 war die Wahlzahl, mit 25 Stimmen gewählt. Ich gratuliere ebenso herzlich! (*Beifall im Hause.*) Für Armin Geißler 36 abgegebene, 3 ungültige, 33 gültige Stimmen, 10 war die Wahlzahl, mit 25 Stimmen wurde er gewählt. Ich gratuliere sehr herzlich! (*Beifall im Hause.*) Für Mag. Isabella Theuermann 36 abgegebene Stimmen, 5 ungültige, 31 gültige Stimmen, 5 war die Wahlzahl, 15 sind mit Ja ausgefallen, dadurch auch als Ersatzmitglied entsprechend gewählt und bestätigt. (*Beifall im Hause.*)

Meine sehr geschätzten Herren, die Sie ja jetzt den Bundesrat in Kärnten im Wesentlichen repräsentieren werden, ich darf Sie bitten, im Interesse unseres Bundeslandes in demokratischer Weise zum Wohle unserer Bevölkerung und unseres Bundeslandes Kärnten dieses entsprechend zu vertreten! Ich wünsche Ihnen für Ihre wichtige Aufgabenstellung – Sie werden ja in Zukunft nach der neuen Geschäftsordnung die Möglichkeit haben, hier im Hohen Haus das Wort zu ergreifen und auch das Bindeglied zwischen Bundespolitik und Landespolitik zu sein, und Sie werden mit Sicherheit auch durch Ihre Beiträge die Debatte entsprechend bereichern – viel Erfolg und alles Gute! Die Ersatzmitglieder darf ich nun bitten, dass sie den Sitzungssaal wieder verlassen, und Sie haben damit für den heutigen Tag ihre Aufgabe erledigt. Dankeschön! (*Die Mandatare spenden lang andauernden Beifall.*)

Meine sehr geschätzten Damen und Herren! Wir kommen nun zum Tagesordnungspunkt 8:

8. Ldtgs.Zl. 7-1/32:

Bildung und Wahl der Ausschüsse gemäß Art. 17 Abs. 2 und 3 K-LVG

- a) **Festsetzung der erforderlichen Ausschüsse, ihrer Aufgabenbereiche und der Zahl ihrer Mitglieder**
- b) **Bestimmung, für welche Ausschüsse den im Landtag vertretenen Parteien das Recht auf Erstattung des Wahlvorschlages für den Obmann zukommt**
- c) **Wahl der Obmänner und der sonstigen Mitglieder der Ausschüsse**

Wir haben diesen Tagesordnungspunkt, wie gesagt, der Übersichtlichkeit halber in die folgenden Unterpunkte, wie von mir schon genannt, gegliedert. Ich komme nun zu Punkt a):

Hohes Haus! Es liegt ein gemeinsamer Vorschlag der SPÖ und ÖVP zur Ausschuss-Bildung vor und zur Mitglieder-Zahl in den Ausschüssen. Ich darf den Herrn Schriftführer ersuchen, diesen Antrag zu verlesen! Herr Landtagsdirektor, ich bitte Sie um Ihr Wort!

Schriftführer Direktor **Mag. Weiß:**

Der gemeinsame Vorschlag des SPÖ-Klubs und des ÖVP-Klubs lautet:

Vom Klub der Sozialdemokratischen Abgeordneten zum Kärntner Landtag und vom ÖVP-Klub im Kärntner Landtag werden folgende Wahlvorschläge betreffend die Bildung und Wahl von Ausschüssen gemäß Art. 17 Abs. 2 K-LVG erstattet:

Die Ausschüsse in alphabetischer Reihenfolge der Kurzbezeichnungen, ihre Aufgabenbereiche und die Zahl ihrer Mitglieder werden wie folgt festgesetzt:

Es werden 14 Ausschüsse des Landtages für folgende Aufgabenbereiche gebildet:

Ausschuss für BürgerInnenbeteiligung, direkte Demokratie und Petitionen

Ausschuss für Finanzen und Beteiligungsmanagement

Ausschuss für Frauen, Generationen und Integration

Ausschuss für Gemeinden, Feuerwehren und Katastrophenschutz

Ausschuss für Gesundheit, Pflege und Soziales

Ausschuss für Kultur, Sport und Europa

Ausschuss für Ländlicher Raum und Infrastruktur

Ausschuss für Naturschutz, Energie und Umwelt

Ausschuss für Recht, Verfassung, Immunität, Volksgruppen und Bildung

Ausschuss für Wohnbau, Arbeit und Technologie

Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Mobilität

Ausschuss für Wasserwirtschaft, Öffentliches Wassergut und Hydrographie

Kontrollausschuss

Unvereinbarkeitsausschuss

Die Zahl der Ausschuss-Mitglieder wird mit acht Mitgliedern festgesetzt.

Vorsitzender Erster Präsident **Ing. Rohr** (SPÖ):

(Der Vorsitzende aktiviert das Mikrofon.) Neue Technik braucht immer dementsprechende neue Bedienungsformen. Meine Damen und Herren! Ich lasse nun über den gemeinsamen Antrag des SPÖ- und ÖVP-Klubs abstimmen. Wer diesem gemeinsamen Antrag die Zustimmung erteilt, dass 14 - wie vom Herrn Landtagsdirektor verlesen - eingerichtete Ausschüsse in den Landtag installiert werden, den bitte ich um ein zustimmendes Handzeichen! – Das ist mit den Stimmen der anwesenden SPÖ-, der Freiheitlichen Abgeordneten, der ÖVP-Abgeordneten gegen die – Herr Jantschi, Ihre Hand war oben? *(Abg. Jantschi: Ja!)* Habe ich schlecht gesehen! – Stimmen der drei Abgeordneten des Teams Kärnten mit entsprechender Mehrheit beschlossen.

Wir kommen nun zu Punkt b):

Hier geht es um Folgendes: Der Landtag hat zu bestimmen, für welche Ausschüsse die im Landtag vertretenen Parteien das Recht auf Erstattung des Wahlvorschlages für den Obmann haben. Es liegt hier ein gemeinsamer Antrag von SPÖ und ÖVP vor. Ich darf den Herrn Schriftführer ersuchen, den Antrag zu verlesen!

Schriftführer Direktor **Mag. Weiß**:

Gemeinsamer Antrag des SPÖ-Klubs und des ÖVP-Klubs, dieser lautet:

Vom Klub der Sozialdemokratischen Abgeordneten zum Kärntner Landtag und vom ÖVP-Klub im Kärntner Landtag werden folgende Wahlvorschläge betreffend die Bildung und Wahl von Ausschüssen gemäß Art. 17 Abs. 2 K-LVG erstattet:

Folgende im Landtag vertretenen Parteien haben für die jeweiligen Ausschüsse das Recht auf Erstattung des Wahlvorschlages für den Obmann:

Ausschuss-Obmänner, die der SPÖ zustehen:

Ausschuss für BürgerInnenbeteiligung, direkte Demokratie und Petitionen; Ausschuss für Finanzen und Beteiligungsmanagement; Ausschuss für Frauen, Generationen und Integration; Ausschuss für Gemeinden, Feuerwehren und Katastrophenschutz; Ausschuss für Gesundheit, Pflege und Soziales; Ausschuss für Kultur, Sport und Europa; Ausschuss für Naturschutz, Energie und Umwelt; Ausschuss für Recht, Verfassung, Immunität, Volksgruppen und Bildung.

Ausschuss-Obmänner, die der FPÖ zustehen:

Ausschuss für Wohnbau, Arbeit und Technologie; Ausschuss für Wasserwirtschaft, Öffentliches Wassergut und Hydrographie; Kontrollausschuss; Unvereinbarkeitsausschuss.

Ausschussobmänner, die der ÖVP zustehen:

Ausschuss für Ländlicher Raum und Infrastruktur, Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Mobilität.

Vorsitzender Erster Präsident **Ing. Rohr** (SPÖ):

Sie haben die entsprechenden Vorschläge gehört. Ich lasse nun über den vorliegenden Antrag des SPÖ- und ÖVP-Klubs abstimmen. Es ist wiederum die einfache Mehrheit erforderlich. Wer diesem Antrag die Zustimmung erteilt, den darf ich bitten, ein Zeichen mit der Hand zu geben! Bitte um Zustimmung! – Das ist einstimmig mit den Stimmen aller anwesenden Damen und Herren Abgeordneten der SPÖ, der Freiheitlichen, der ÖVP und des Teams Kärnten so beschlossen.

Wir kommen zu Punkt c): Aufgrund der Beschlüsse in den Punkten a) und b) wurden mir für die Wahl der Obmänner und der weiteren Mitglieder der Ausschüsse Wahlvorschläge aller Klubs und der Interessengemeinschaft Team Kärnten zeitgerecht überreicht. Es gilt das Verhältniswahlrecht. Die Wahl der Obmänner und der sonstigen Mitglieder der Ausschüsse erfolgt gemäß § 29 Abs. 3 K-LTGO durch die Überreichung und Verlesung der übergebenen Wahlvorschläge. Diese liegen entsprechend vor, und ich darf den Herrn Schriftführer wiederum bitten, diese zu verlesen!

Schriftführer Direktor **Mag. Weiß:**

Auf Vorschlag des SPÖ-Klubs wurden gewählt:

Ausschuss für BürgerInnenbeteiligung, direkte Demokratie und Petitionen:

Obmann: Erster Landtagspräsident Ing. Reinhart Rohr

Weitere Mitglieder:

Abgeordnete/r Ana Blatnik, Günter Leikam, David Redecsy, Stefan Sandrieser

Ausschuss für Finanzen und Beteiligungsmanagement:

Obmann: Abgeordneter Günter Leikam

Weitere Mitglieder:

Abgeordnete/r Ana Blatnik, Luca Burgstaller, Waltraud Rohrer, Zweiter Landtagspräsident Jakob Strauß

Ausschuss für Frauen, Generationen und Integration:

Obfrau: Abgeordnete Ana Blatnik

Weitere Mitglieder:

Abgeordnete/r Mag. Claudia Arpa, Luca Burgstaller, Christina Patterer, Waltraud Rohrer

Ausschuss für Gemeinden, Feuerwehren und Katastrophenschutz:

Obmann: Abgeordneter Klaus Köchl

Weitere Mitglieder:

Abgeordnete/r Gabriele Dörflinger, Hermann Lipitsch, Dipl.-Ing. Christof Seymann, Zweiter Landtagspräsident Jakob Strauß

Ausschuss für Gesundheit, Pflege und Soziales:

Obfrau: Abgeordnete Waltraud Rohrer

Weitere Mitglieder:

Abgeordnete/r Mag. Claudia Arpa, Gabriele Dörflinger, Ruth Feistritzer, David Redecsy

Ausschuss für Kultur, Sport und Europa:

Obmann: Abgeordneter Herwig Seiser

Weitere Mitglieder:

Abgeordnete/r Ruth Feistritzer, Erster Landtagspräsident Ing. Reinhart Rohr, Stefan Sandrieser, Alfred Tiefnig

Ausschuss für Ländlicher Raum und Infrastruktur:

Mitglieder der SPÖ:

Abgeordnete/r Mag. Claudia Arpa, Gabriele Dörflinger, Klaus Köchl, Andreas Scherwitzl, Alfred Tiefnig

Ausschuss für Naturschutz, Energie und Umwelt:

Obmann: Abgeordneter Alfred Tiefnig

Weitere Mitglieder:

Abgeordnete/r Ruth Feistritzer, Christina Patterer, Dipl.-Ing. Christof Seymann, Zweiter Landtagspräsident Jakob Strauß

Ausschuss für Recht, Verfassung, Immunität, Volksgruppen und Bildung:

Obmann: Abgeordneter Andreas Scherwitzl

Weitere Mitglieder:

Abgeordnete/r Ana Blatnik, Luca Burgstaller, Christina Patterer, Stefan Sandrieser

Ausschuss für Wohnbau, Arbeit und Technologie:

Mitglieder der SPÖ:

Abgeordnete/r Mag. Claudia Arpa, Luca Burgstaller, Hermann Lipitsch, David Redecsy, Waltraud Rohrer

Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Mobilität:

Mitglieder der SPÖ:

Abgeordnete/r Ruth Feistritzer, Klaus Köchl, Hermann Lipitsch, David Redecsy, Zweiter Landtagspräsident Jakob Strauß

Ausschuss für Wasserwirtschaft, Öffentliches Wassergut und Hydrographie:

Mitglieder der SPÖ:

Abgeordnete/r Gabriele Dörflinger, Klaus Köchl, Hermann Lipitsch, Stefan Sandrieser, Dipl.-Ing. Christof Seymann

Kontrollausschuss:

Mitglieder der SPÖ:

Abgeordneter Günter Leikam, Herwig Seiser, Dipl.-Ing. Christof Seymann, Zweiter Landtagspräsident Jakob Strauß, Alfred Tiefnig

Unvereinbarkeitsausschuss:

Mitglieder der SPÖ:

Abgeordnete/r Günter Leikam, Christina Patterer, Andreas Scherwitzl, Herwig Seiser, Erster Landtagspräsident Ing. Reinhart Rohr

Auf Vorschlag des FPÖ-Klubs wurden in folgende Ausschüsse folgende Mitglieder gewählt:

Ausschuss für BürgerInnenbeteiligung, direkte Demokratie und Petitionen:

Abgeordnete/r Mag. Elisabeth Dieringer-Granza, Mag. Christoph Leyrouz

Ausschuss für Finanzen und Beteiligungsmanagement:

Dritter Landtagspräsident Josef Lobnig, Abgeordneter Dietmar Rauter

Ausschuss für Frauen, Generationen und Integration:

Abgeordnete/r Mag. Elisabeth Dieringer-Granza, Franz Pirolt

Ausschuss für Gemeinden, Feuerwehren und Katastrophenschutz:

Abgeordneter Franz Pirolt, Christoph Staudacher

Ausschuss für Gesundheit, Pflege und Soziales:

Abgeordnete/r Mag. Elisabeth Dieringer-Granza, Harald Trettenbrein

Ausschuss für Kultur, Sport und Europa:

Abgeordnete/r Mag. Elisabeth Dieringer-Granza, Hermann Jantschgi

Ausschuss für Ländlicher Raum und Infrastruktur:

Dritter Landtagspräsident Josef Lobnig, Abgeordneter Harald Trettenbrein

Ausschuss für Naturschutz, Energie und Umwelt:

Abgeordneter Hermann Jantschgi, Christoph Staudacher

Ausschuss für Recht, Verfassung, Immunität, Volksgruppen und Bildung:

Abgeordneter Mag. Gernot Darmann, Mag. Christian Leyrouz

Ausschuss für Wohnbau, Arbeit und Technologie:

Obmann: Abgeordneter Harald Trettenbrein

Weiteres Mitglied:

Abgeordneter Dietmar Rauter

Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Mobilität:

Abgeordneter Hermann Jantschgi, Dietmar Rauter

Ausschuss für Wasserwirtschaft, Öffentliches Wassergut und Hydrographie:

Obmann: Abgeordneter Franz Pirolt

Weiteres Mitglied:

Abgeordneter Christoph Staudacher

Kontrollausschuss:

Obmann: Abgeordneter Mag. Gernot Darmann

Weiteres Mitglied:

Abgeordneter Mag. Christian Leyrouz

Unvereinbarkeitsausschuss:

Obmann: Dritter Landtagspräsident Josef Lobnig

Weiteres Mitglied:

Abgeordneter Franz Pirolt

Auf Vorschlag des ÖVP-Klubs wurden in die Ausschüsse folgende Abgeordnete gewählt:

Ausschuss für BürgerInnenbeteiligung, direkte Demokratie und Petitionen:

Abgeordneter Ing. Johann Weber

Ausschuss für Finanzen und Beteiligungsmanagement:

Abgeordneter Mag. Markus Malle

Ausschuss für Frauen, Generationen und Integration:

Abgeordnete Mag. Silvia Häusl-Benz

Ausschuss für Gemeinden, Feuerwehren und Katastrophenschutz:

Abgeordneter Herbert Gaggl

Ausschuss für Gesundheit, Pflege und Soziales:

Abgeordnete Mag. Silvia Häusl-Benz

Ausschuss für Kultur, Sport und Europa:

Abgeordneter Ing. Johann Weber

Ausschuss für Ländlicher Raum und Infrastruktur:

Obmann: Abgeordneter Ing. Ferdinand Hueter

Ausschuss für Naturschutz, Energie und Umwelt:

Abgeordneter Dipl.-Ing. Christian Benger

Ausschuss für Recht, Verfassung, Immunität, Volksgruppen und Bildung:

Abgeordneter Mag. Markus Malle

Ausschuss für Wohnbau, Arbeit und Technologie:

Abgeordneter Dipl.-Ing. Christian Benger

Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Mobilität:

Obmann: Abgeordneter Herbert Gaggl

Ausschuss für Wasserwirtschaft, Öffentliches Wassergut und Hydrographie:

Abgeordneter Ing. Ferdinand Hueter

Kontrollausschuss:

Abgeordneter Dipl.-Ing. Christian Benger

Unvereinbarkeitsausschuss:

Abgeordneter Herbert Gaggl

Auf Vorschlag der Abgeordneten des Teams Kärnten wurden gewählt:

Kontrollausschuss:

Abgeordneter Gerhard Köfer

Vorsitzender Erster Präsident **Ing. Rohr** (SPÖ):

Meine sehr geschätzten Damen und Herren! Hohes Haus! Damit sind die Obfrauen und Obmänner und sonstigen Mitglieder der Ausschüsse gewählt. Es hat sich der Landtag mit seinen Ausschüssen vollständig konstituiert. Ich kann nur alle Ausschuss-Vorsitzenden ersuchen, die Funktionsfähigkeit aller Ausschüsse in ihrer

Zusammensetzung sicherzustellen, damit die konstituierenden Ausschuss-Sitzungen entsprechend zeitgerecht eingeladen werden. Dort sind noch die Wahlen vorzunehmen, was die jeweiligen Obmann-, Obfrau-StellvertreterInnen betrifft und dann sind die Ausschüsse auch insoweit arbeitsfähig, dass sie Materien für künftige Landtagssitzungen entsprechend abarbeiten und behandeln und damit eben ihre verfassungsgemäße Arbeit sicherstellen können.

Es ist der Tagesordnungspunkt 8 damit erledigt und wir kommen zum Tagesordnungspunkt 9:

9. Ldtgs.Zl. 8-1/32:

Festsetzung der Zahl der Mitglieder von Untersuchungsausschüssen gemäß § 2 Abs. 1 K-UAG

Gemäß Artikel 69 der Kärntner Landesverfassung in Verbindung mit § 2 Abs. 1 des Kärntner Untersuchungsausschussgesetzes hat der Kärntner Landtag in seiner ersten Sitzung die Zahl der Mitglieder von Untersuchungsausschüssen für die 32. Gesetzgebungsperiode festzusetzen. Auf Vorschlag von SPÖ und ÖVP soll die Zahl der Mitglieder von Untersuchungsausschüssen mit 7 festgesetzt werden. Gemäß § 2 Abs. 2 letzter Satz des Kärntner Untersuchungsausschussgesetzes hat das Team Kärnten jedenfalls das Recht, ein Mitglied in diesen Ausschuss zu entsenden. Wer mit dem Vorschlag aufgrund des bestehenden Antrages von SPÖ und ÖVP einverstanden ist, den bitte ich um ein entsprechendes Handzeichen! Bitte um Abstimmung der Untersuchungsausschusszahl! – Dafür sind SPÖ, Freiheitliche, ÖVP und Team Kärnten. Alle anwesenden Damen und Herren Abgeordneten, und das ist vollzählig, haben damit dieser festgelegten Zahl 7 für Untersuchungsausschüsse ihre Zustimmung erteilt.

Es ist dieser Tagesordnungspunkt erledigt. Wir kommen nun zum Tagesordnungspunkt 10:

10. Ldtgs.Zl. 9-1/32:

Verlesung der Anzeigen über die Bildung von Landtagsklubs und Interessengemeinschaften gemäß §§ 7

und 8 der Geschäftsordnung des Kärntner Landtages (K-LTGO)

Gemäß unserer Geschäftsordnung haben mehr als drei aufgrund des Wahlvorschlages derselben Partei gewählte Mitglieder des Landtages das Recht, sich in einem Klub zusammenzuschließen. Dies gilt für drei der gewählten Landtagsparteien, für die SPÖ, für die FPÖ und für die ÖVP und ist auch so geschehen. Jeder Klub hat aus seiner Mitte den Obmann und einen Stellvertreter zu wählen. Er hat seinen Bestand dem Präsidenten schriftlich anzuzeigen. Die Anzeige hat den Namen des Obmannes, des Obmann-Stellvertreters und der weiteren Mitglieder zu enthalten. Dies gilt sinngemäß in gleicher Weise für die Bildung einer Interessengemeinschaft. Das gilt für uns im konkreten Fall für das Team Kärnten. Die Anzeigen gelten so lange, bis eine Änderung beim Präsidenten angezeigt wird. Der Präsident hat zu veranlassen, dass die Anzeigen und ihre Änderungen im Landtag verlesen und der amtlichen Niederschrift angeschlossen werden. Ich bitte nunmehr den Herrn Schriftführer, die Anzeigen entsprechend zu verlesen! Herr Schriftführer, du bist am Wort!

Schriftführer Direktor **Mag. Weiß:**

Gemäß § 7 der Geschäftsordnung des Kärntner Landtages wird angezeigt, dass sich der „Klub der Sozialdemokratischen Abgeordneten im Kärntner Landtag“ wie folgt zusammensetzt:

Klubobmann: Landtagsabgeordneter Herwig Seiser

Klubobmann-Stellvertreter: Landtagsabgeordneter Andreas Scherwitzl

Weitere Klubmitglieder: Landeshauptmann Mag. Dr. Peter Kaiser, Erste Landeshauptmann-Stellvertreterin Dr. Beate Pretzner, Zweite Landeshauptmann-Stellvertreterin Dr. Gabriele Schaunig-Kandut, Landesrat Ing. Daniel Fellner, Landesrätin Mag. Sara Schaar, Landtagsabgeordnete Mag. Claudia Arpa, Landtagsabgeordnete Ana Blatnik, Landtagsabgeordneter Luca Burgstaller, Landtagsabgeordnete Gabriele Dörflinger, Landtagsabgeordnete Ruth Feistritzer, Landtagsabgeordneter Klaus Köchl, Landtagsabgeordneter Günter Leikam, Landtagsabgeordneter Hermann Lipitsch, Landtagsabgeordnete Christina Patterer, Landtagsabgeordneter David

Redecsy, Landtagsabgeordneter Erster Präsident Ing. Reinhart Rohr, Landtagsabgeordnete Waltraud Rohrer, Landtagsabgeordneter Stefan Sandrieser, Landtagsabgeordneter Dipl.-Ing. Christof Seymann, Landtagsabgeordneter Zweiter Präsident Jakob Strauß, Landtagsabgeordneter Alfred Tiefnig, Bundesrat Ingo Appé, Bundesrat Günther Novak und Bundesrat Dr. Gerhard Leitner.

Klubanzeige des Freiheitlichen Landtagsklubs:

Der „Freiheitlicher Landtagsklub in Kärnten“ setzt sich wie folgt zusammen:

Klubobmann: Mag. Gernot Darmann

Klubobmann-Stellvertreter: Mag. Christian Leyroutz

Weitere Mitglieder: Die Landtagsabgeordneten Mag. Elisabeth Dieringer-Granza, Hermann Jantgschi, Josef Lobnig, Franz Pirolt, Dietmar Rauter, Christoph Staudacher, Harald Trettenbrein und Bundesrat Josef Ofner.

Die gewählten Abgeordneten der Kärntner Volkspartei - ÖVP, haben sich gemäß § 7 K-LTGO zum „Landtagsclub der Kärntner Volkspartei“, in Kurzform „ÖVP-Club im Kärntner Landtag“, zusammengeschlossen.

Die Mitglieder des ÖVP-Klubs im Kärntner Landtag sind:

Klubobmann: Landtagsabgeordneter Mag. Markus Malle

Klubobmann-Stellvertreterin: Landtagsabgeordnete Mag. Silvia Häusl-Benz

Die weiteren Mitglieder: Landtagsabgeordneter Dipl.-Ing. Christian Bengler, Landtagsabgeordneter Herbert Gaggl, Landtagsabgeordneter Ing. Ferdinand Hueter, Landtagsabgeordneter Ing. Johann Weber, Landesrat Martin Gruber und Landesrat Mag. Ulrich Zafoschnig.

Die aufgrund des Wahlvorschlages der Partei „Team Kärnten–Liste Köfer“ gewählten Mitglieder des Landtages, Gerhard Köfer, Prof. Dr. Hartmut Prasch und Gerhard Klocker, schließen sich unter Bezugnahme auf § 8 i.V.m. § 7 K-LTGO zur „Team Kärnten–Liste Köfer IG im Landtag“ zusammen, mit folgenden Mitgliedern:

Obmann: Gerhard Köfer

Obmann-Stellvertreter: Prof. Dr. Hartmut Prasch

Weiteres Mitglied: Abgeordneter Gerhard Klocker

Vorsitzender Erster Präsident **Ing. Rohr** (SPÖ):

Meine sehr geschätzten Damen und Herren! Damit ist dieser Tagesordnungspunkt, die Verlesung der Klubanzeigen, erledigt.

Wir kommen zum Tagesordnungspunkt 11:

11. Ldtgs.Zl. 10-1/32:

Erklärung des neugewählten Landeshauptmannes

Ich erteile dem Herrn Landeshauptmann, Mag. Dr. Peter Kaiser, zu seiner Regierungserklärung bitte vom Rednerpult aus das Wort! Herr Landeshauptmann, ich bitte dich, deine Regierungserklärung abzugeben!

Landeshauptmann **Kaiser** (SPÖ):

Liebe Kärntnerinnen, liebe Kärntner! Geschätzter Herr Präsident des Österreichischen Bundesrates, Reinhard Todt! Geschätzte Abgeordnete zum Kärntner Landtag! Werte Bundesräte! Geschätzte Damen und Herren! Liebe Kolleginnen und Kollegen auf der Beamten- und auf der Regierungsbank! Heute ist ein historischer Tag für Kärnten, für den Kärntner Landtag, für die Kärntner Landesregierung, auch für den Kärntner Landeshauptmann, also für mich. Ich will hier auch die richtigen Worte dafür finden. Heute ist ein historischer Tag, weil in Kärnten nun erstmals eine echte Koalition regiert. Heute ist ein historischer Tag, weil jetzt ein neues politisches Wechselspiel mit einer wahren Opposition beginnt, der Landtag nunmehr zum Zentrum politisch-inhaltlicher Erörterung und Auseinandersetzung werden wird. Es war kein leichter Weg dorthin, aber wir haben ihn mit Zielbewusstsein und mit Zähigkeit beschritten – von der neuen Verfassung für Kärnten über die neue Koalition für Kärnten bis zum neuen Programm für Kärnten. Es ist das „Kärnten-Programm“ der „Kärnten-Koalition“.

Meine Damen und Herren! Ich habe Ihnen hier stehend vor fünf Jahren gesagt, Kärnten kann mehr. Jede und Jeder sieht heute, Kärnten kann mehr als vor fünf Jahren diesem Bundesland zugetraut wurde. Nur unseren Kritikern war und ist das manchmal noch immer zu langsam. Die einen vermissen das Tempo, die anderen die

Leuchttürme. Doch das, geschätzte Damen und Herren des Hohen Hauses, wäre purer Selbstzweck. Es geht nicht um möglichst schnell, und es geht auch nicht um möglichst hell, es geht nicht um Schaulaufen und um Spotlights. Es geht darum, dass Kärnten sein Ziel erreicht und dass alle Kärntnerinnen und Kärntner an diesem Fortschritt auch teilhaben können. *(Beifall von der SPÖ-Fraktion und von der ÖVP-Fraktion.)* Und ein solcher Fortschritt entsteht immer durch viele kleine, aber wohlüberlegte Schritte. Ein solcher Fortschritt für Kärnten entsteht ganz im Sinne des großen Soziologen Max Weber, der vor bald 100 Jahren geschrieben hat, ich zitiere ihn: „Die Politik bedeutet ein starkes, langsames Bohren von harten Brettern mit Leidenschaft und Augenmaß zugleich.“ Dazu, meine Damen und Herren, bekenne ich mich – zur Leidenschaft und zum Augenmaß für Kärnten! *(Beifall von der SPÖ-Fraktion und von der ÖVP-Fraktion.)*

Wir haben einen großen Plan für unser Land. Unser Regierungsübereinkommen ist kein kleinteiliges Kompromiss-Papier, es ist eher das Manifest einer Politik der vielen kleinen Schritte. Sie führen zu unserem großen, gemeinsamen Ziel, denn die „Kärnten-Koalition“ will Kärnten gemeinsam voranbringen. Wir wollen der Welt zeigen, was hier im Herzen Europas möglich ist. Deshalb ist heute ein historischer Tag für Kärnten, für den Kärntner Landtag, für die Kärntner Landesregierung, für die „Kärnten-Koalition“ und auch für mich, weil wir ab jetzt beweisen dürfen, dass die Kärntnerinnen und Kärntner uns zu Recht ihr Vertrauen ausgesprochen haben. Und das gilt für alle Mitglieder des Kärntner Landtages und des Bundesrates. Wir werden uns bemühen, und dieses Versprechen gebe ich als Landeshauptmann ab, dieses Vertrauen nicht zu enttäuschen.

Meine Damen und Herren, die Landtagswahl vor 38 Tagen, am 04. März, hat folgendes Ergebnis gebracht: Die SPÖ hat mit 47,94 Prozent der Stimmen 18 Mandate, die FPÖ 22,97 Prozent der Stimmen und 9 Mandate, die Kärntner Volkspartei 15,45 Prozent der Stimmen und 6 Mandate, das Team Kärnten 5,67 Prozent und 3 Mandate gewonnen. Alle anderen noch kandidierenden sechs Parteien sind in Summe auf 7,97 Prozent der WählerInnen-Stimmen gekommen. Nach Sondierungsgesprächen, die ganz klar auch dem Werte-Kompass, den sich

meine Partei angeeignet hat, gefolgt sind, haben wir mit den nunmehr drei Kärntner Landtagsparteien Sondierungsgespräche in sehr intensiver - und ich muss sagen - kollegialer und von Verantwortung für das Land getragener Form abgeführt. Nach diesen Sondierungsgesprächen wurden seitens der Sozialdemokratie mit der Kärntner ÖVP Koalitionsverhandlungen aufgenommen und – nach einem Intermezzo – abgeschlossen: Fünf Regierungssitze für die Sozialdemokratie, zwei Regierungssitze für die Kärntner Volkspartei. Ich möchte mich aber, geschätzte Damen und Herren, gerade an dieser Stelle bei den Grünen und beim BZÖ, die beide diesem Kärntner Landtag und die Grünen auch der Kärntner Landesregierung angehört haben, für ihr Mitwirken zum Wohle Kärntens bedanken, bei den Grünen ganz speziell für ihre konstruktive Arbeit in der ersten Dreier-Koalition der Zweiten Republik, das war nämlich jene der vergangenen Legislaturperiode, aber auch für die Arbeit im Landtag, die Positives für Kärnten gebracht hat! Der „Energienmasterplan“, der „Mobilitäts Masterplan“ sind große, weiterführende Strategien, die sich in ihren Grundlegungen auch im jetzigen Regierungsprogramm wiederfinden werden. Dem BZÖ danke ich insbesondere für das Mittragen der befreienden Entscheidungen in der Causa HETA, die ihnen auch einen Platz in den Geschichtsbüchern Kärntens sichern werden! Sie gestatten mir aber auch, dass ich meinen persönlichen Dank an mein Team, politisch in meinem Büro, richte und ganz besonders dir, Ulli und Luca, der wahrscheinlich über Internet zuschaut! Ohne euch könnte ich vieles mit meinem Team nicht schaffen! *(Beifall von der SPÖ-Fraktion und von der ÖVP-Fraktion.)*

Geschätzte Kärntnerinnen! Geschätzte Kärntner! Liebe Kolleginnen und Kollegen aus Regierung, Landtag und Bundesrat! Die Sozialdemokratische Partei Kärntens und die Kärntner Volkspartei legen mit dem Dokument einer Regierungserklärung ein für das Bundesland Kärnten zukunftsweisendes Programm vor. Kärnten blickt auf eine stolze, aber auch durchaus bewegte Geschichte, Landesgeschichte zurück, die sich im Laufe der Jahrhunderte, wie es auch ein Buchtitel zitiert, als Sonderfall in der Geschichte der österreichischen Bundesländer dargestellt hat. Auch die Regierungszusammenarbeit in der 32. Gesetzgebungsperiode bringt große Ände-

rungen und Veränderungen mit sich. Erstmals fußt die Zusammenarbeit in der Kärntner Landesregierung nicht mehr auf dem tradierten und aus unserer Sicht abzulösenden Proporz-System. Das gemeinsame Tun, das gemeinsame Engagement, die gemeinsame Arbeit für die Zukunft unseres Landes erfordert klare Werte, Werte, die ein unmissverständliches Fundament und einen sehr verlässlichen Kompass für unseren politischen Weg im Interesse unseres Bundeslandes Kärnten und seiner Menschen darstellen. Es sind dies Werte wie jene der Gerechtigkeit, des Miteinanders, der sozialen Sicherheit, der Würde eines jeden Menschen, genauso wie eines starken Unternehmertums, der Freiheit der Kunst, der Gleichstellung der Geschlechter, jene Werte, die insbesondere – und das unterstreiche ich auch namens unserer Regierungskoalition – in der Europäischen Menschenrechtskonvention sehr deutlich und international beachtet zum Ausdruck kommen. Aber – und auch das ist mir ganz entscheidend und wichtig – ich bekenne mich auch mit diesem Regierungsprogramm gemeinsam mit meinen Koalitionspartnern zu den Grundpfeilern der Zweiten Republik und zu einem gemeinsamen Europa. Das Land Kärnten wird sich in Zukunft verstärkt in den europäischen Diskussionsprozess einbringen und dabei auch die verfassungsrechtlichen Möglichkeiten, die ihnen die Verfassung, geschätzte Damen und Herren des Hohen Hauses, gibt, wie etwa jene einer aktuellen Europapolitischen Stunde im Kärntner Landtag, intensiv nutzen. Wir sind ein Teil Europas, und wir wollen und werden Europa mitgestalten! *(Beifall von der SPÖ-Fraktion und von der ÖVP-Fraktion.)*

Geschätzte Damen und Herren des Hohen Hauses! 80 Jahre nach dem Untergang Österreichs durch die Machtübernahme der Nationalsozialisten ist diese Koalition der politischen Mitte eine klare Absage an politische Extremismen. Zu solchen zählen auch rechtsextreme Kundgebungen im Schoße einer als „kirchliche Prozession“ jährlich stattfindenden Veranstaltung am Loibacher Feld. Die Landesregierung distanziert sich und verurteilt jegliche faschistoide Äußerung. Wir können die Veranstaltung rechtlich nicht verhindern – rechtlich ist gemäß dem Polizeisicherheitsgesetz das Bundesministerium für Inneres zuständig. Aber es muss sichergestellt sein, dass Gesetze – wie das Verbotsgesetz – eingehalten werden und Zuwiderhandeln sofort ge-

ahndet wird. *(Beifall von der SPÖ-Fraktion und von der ÖVP-Fraktion.)*

Die Erfolgsgeschichte Österreichs und auch Kärntens basiert neben dem Fleiß, der Leistung und dem Einsatz der Menschen im Land auf einer aktiven Neutralitätspolitik und einer starken, unverzichtbaren Sozialpartnerschaft. Die Koalitionsparteien SPÖ und ÖVP bekennen sich ausdrücklich dazu. Und wir werden alles unternehmen, dass es zu keiner Aushöhlung der beiden Identitätsstiftungen des österreichischen Weges kommen wird. Ebenso werden wir die europaweit einzigartige Kooperation der Landesregierung, der Sozialpartner unter Miteinbeziehung des Landtages intensivieren und damit letztlich auch erweitern. Die Selbstverwaltung der Interessenvertretungen von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern, Bauern und Wirtschaft beispielsweise, aber auch der Sozialversicherungen sind charakteristische Merkmale und dürfen aus unserer Sicht nicht untergraben werden. *(Beifall von der SPÖ-Fraktion und von der ÖVP-Fraktion.)* Ausgehend und aufbauend auf diesem uns verbindenden Werte-Fundament ist das vorliegende Regierungsprogramm Ausdruck unseres gemeinsamen Zieles, nämlich das Ziel, Kärnten in eine für alle Bevölkerungsgruppen erfolgreiche Zukunft zu führen.

In der vorangegangenen Legislaturperiode ist es uns gemeinsam gelungen, ein neues politisches Klima, eine bessere Atmosphäre des Miteinanders zu schaffen. Getragen von gegenseitigem Respekt wurde eine saubere, eine transparente Politik gelebt, die öffentlichen Finanzen Schritt für Schritt auf ein solides Fundament gestellt, eine Trendumkehr – wichtig für unser Land in den essentiellen Bereichen – von Wirtschaft bis Arbeitsmarkt eingeleitet und das Land Kärnten zu einer gehörten und durchaus starken Stimme im gemeinsamen Europa entwickelt. Die vielen positiven Pressestimmen und Berichte über Kärnten, gerade in der jüngsten Zeit, heben unser internationales Renommee und erhöhen damit auch die Standort-Attraktivität unseres Bundeslandes in jedweder Hinsicht.

Nachhaltigkeit, Umweltorientierung und eine flächendeckende Landwirtschaft erhalten dabei ein besonderes Augenmerk. Unsere Vorbildfunktion im Bereich der erneuerbaren Energie und des Schutzes heimischer Ressourcen soll beibehalten werden. Mit der diesbezüglichen

Strategie – ich habe sie in meinem Dankespassus bereits erwähnt – haben wir bereits die fachliche Grundlage in einem partizipativen Prozess geschaffen. Nunmehr liegt die Herausforderung darin, auf dieser Basis aufzubauen, der Zukunft mit großen, zuversichtlichen, engagierten und couragierten Schritten entgegen zu gehen – alle mitnehmend, niemanden zurücklassend. Zu den dafür notwendigen Maßnahmen zählt das gemeinsame Bekenntnis zu einer solidarischen Gesellschaft und Unterstützung von sozialem und ehrenamtlichem Engagement und Vereinswesen. Einer Gesellschaft, die aus dem Selbstverständnis des Miteinanders ihre Stärke bezieht und basierend auf der Tradition des Landes Neues zulässt und Innovationen erlaubt.

Dazu gehört, geschätzte Damen und Herren, einer sich rasch verändernden Lebenswelt durch eine Digitalisierungsoffensive auf allen Ebenen zu begegnen. Es ist Aufgabe der Politik, den Menschen Angst zu nehmen – Angst zu nehmen vor Veränderung, Angst zu nehmen vor Neuem, Angst zu nehmen vor Fremdem. „Vom Nebeneinander über das Miteinander zum Füreinander“, lautet unser gemeinsames, vorwärtsblickendes Motto! *(Beifall von der SPÖ-Fraktion und der ÖVP-Fraktion.)*

Geschätzte Damen und Herren! Die sprachliche und kulturelle Vielfalt zeichnet Kärnten aus. Es ist dies eine Ressource, auf die wir stolz sind. Das Miteinander der deutschsprachigen und slowenischsprachigen Volksgruppe – auch von meinem Vorgänger als Landeshauptmann, Gerhard Dörfler, mit eingeleitet – im kulturreichen Land Kärnten wird gelebt und gefördert. Auch die Beziehungen mit den Nachbarländern, nicht nur innerhalb Österreichs, sondern auch über die Staatsgrenzen hinaus, sollen weiter ausgebaut werden, die bestehenden Aktivitäten wie beispielsweise die Alpen-Adria-Allianz oder die EUREGIO-Initiativen stellen dabei zentrale Elemente dar.

Koroško odlikuje jezikovna in kulturna raznolikost: to je „vir“, na katerega smo ponosni. Sobivanje nemško govoreče in slovensko govoreče narodne skupnosti v kulturno bogati deželi Koroški je živo in ga podpiramo. Želimo širiti tudi odnose s sosednjimi deželami, ne samo znotraj Avstrije, ampak tudi preko državnih meja, pri tem pa so obstoječe dejavnosti kot so

na primer Zveza Alpe-Jadran ali pobude evroregij osrednje prvine.

Anche i rapporti con i paesi vicini, non soltanto all'interno dell'Austria ma anche oltre confini di stato, vanno ampliati. Le attività presenti come per esempio la Alleanza Alpe Adria o le iniziative dell'EUREGIO vi rappresentano elementi fondamentali.

Ebenso, geschätzte Damen und Herren, sind Kunst, Kultur und Wissenschaft wichtige, wertvolle und zukunftsweisende Säulen, die es zu fördern und zu unterstützen gilt. Kärntens Künstlerinnen, Künstler und Kulturschaffende prägen als expressive Seismographen der Gesellschaft unser Land und sind ein unverzichtbarer und identitätsstiftender Ausdruck der kulturellen Vielfalt – vom Brauchtum bis zur freien Szene. Dieser Vielfalt Rechnung tragend, geschätzte Damen und Herren, werden wir die gesamten Kultur- und Kunsttagenden in einer eigenen Abteilung zusammenfassen. Damit bekommt das Land Kärnten eine eigenständige Kulturabteilung! *(Beifall von der SPÖ-Fraktion und der ÖVP-Fraktion.)* Die neue Landesregierung sieht dies als Wertschätzung und auch als Dank gegenüber allen Kulturschaffenden unseres Bundeslandes.

Meine Damen und Herren, Verantwortung gegenüber den Schwächeren in der Gesellschaft zu leben, ist für SPÖ und ÖVP nicht nur Auftrag, sondern Selbstverständlichkeit. Gerechtigkeit, Wohlstand und Chancengleichheit zu schaffen, Schutz den Schwächeren zu garantieren und Hilfe dort zu sichern, wo Hilfe benötigt wird – dazu verpflichten wir uns mit der Regierungserklärung und mit unserem Tun.

Wir sehen dies auch als Basis, um den Standort Kärnten zu einer Vorbild-Region mit einer pulsierenden Wirtschaft und Industrie mit höchster Lebensqualität, zur kinder- und familienfreundlichsten Region in Europa, zu einem Sport- und Gesundheitsland, zu einem Freizeit- – und wenn Sie so möchten – auch Tourismus-Eldorado zu machen und damit den jetzt bereits leicht gebremsten Trend zu Abwanderung weiter aufzuhalten. Ziel muss es sein, geschätzte Damen und Herren, dass junge Kärntnerinnen und Kärntner beruflich, wirtschaftlich und familiär im Heimatbundesland Fuß fassen oder nach gewonnener Erfahrung wieder zurückkommen. Ein pulsierender Zentralraum – und ich bin dankbar für

die Initiativen der beiden Bürgermeister von Klagenfurt und Villach und aller Gemeinden, die sich dem angeschlossen haben – garantiert gemeinsam mit vitalen ländlichen Regionen und aktiven Gemeinden den Erfolg unseres Bundeslandes.

Lebensqualität und damit Zukunftsperspektiven steigen proportional zur Bildungsinfrastruktur und zu einer funktionierenden Gesundheits- und Pflegeversorgung. Ersterem wird mit einem Bildungssystem, das wohnortnahe angesiedelt ist, sich auch am Arbeitsmarkt orientiert und für die Herausforderungen der Zukunft fit macht, Rechnung getragen. Zweiteres, eine gesunde, effiziente Gesundheitsversorgung auf höchstem Niveau wird mit der Sicherung der flächendeckenden hausärztlichen Versorgung, einem Aufbau von Gesundheitszentren, der Forcierung von ambulanter Versorgung und der Standortsicherung der Kärntner Krankenanstalten garantiert. Wir bekennen uns zu einer Pflegeversorgung, die allen Menschen ein Altern in Würde und in vertrauter Umgebung ermöglicht. „Alt werden und dabei jung bleiben“ – diesen Gedanken gilt es umzusetzen. *(Beifall von der SPÖ-Fraktion und der ÖVP-Fraktion.)*

Grundlage für unsere Ziele bildet ein solider und gesunder Landeshaushalt. Die Sozialdemokratische Partei Kärntens und die Kärntner Volkspartei bekennen sich gemeinsam zu einem stabilen Landesbudget, wir bekennen uns gemeinsam zum Schulden-Abbau und einer Haushaltsreform, die letztlich Globalbudgets vorsieht, den politisch Zuständigen klare Eigenverantwortung zuweist und welche der Wirkungsorientierung des politischen Handelns besondere Aufmerksamkeit schenkt und dadurch dies auch mess- und bewertbar macht, für Sie, liebe Kärntnerinnen und liebe Kärntner, aber auch für die Abgeordneten des Hohen Hauses, denen die Budgethoheit zuzuschreiben ist!

Diese Koalition beschreitet neue Wege. Im Vordergrund stehen eine serviceorientierte, bürgerInnen- und unternehmensfreundliche Gesetzgebung und Verwaltung. Die Aufgaben der Landtagsausschüsse, die Sie gerade eben bestätigt haben, werden in der Referatseinteilung der Kärntner Landesregierung abgebildet. Die Verwaltungseinheiten im Amt der Kärntner Landesregierung werden im Gegensatz zu allem bisherigen Gewohnten klar jeweils einem oder einer

politisch Verantwortlichen zugeordnet. Damit soll eine möglichst hohe Effizienz und Synergie in den politischen, in den gesetzgebenden und in den administrativen Prozessen erreicht werden. Synchronisierung zur Kompetenzsteigerung von Politik und Verwaltung ist unsere gemeinsam benannte diesbezügliche Zielsetzung!

Wir sind überzeugt, nach einer Periode der Vergangenheitsbewältigung ist Kärnten mit dem vorliegenden Regierungsprogramm auf dem besten Weg zu einer aktiven Zukunftsgestaltung. Es wurden große Ziele definiert – doch ist kein Ziel bei ehrlichem Willen zu groß, um nicht erreicht zu werden. Diesen ehrlichen Willen, geschätzte Damen und Herren, bringen wir mit. Dieser Wille ist neben Kompetenz, Einsatz und Verantwortungsbewusstsein ein weiterer Eckpfeiler unseres Tuns.

Ich erlaube mir nun, Ihnen die wichtigsten Vorhaben, strategischen Entwicklungen und Programmanschläge in gebotener Kürze vorzustellen. Sie können sie alle im vorliegenden Regierungsprogramm der „Kärnten-Koalition“ detailliert nachlesen. Es sind 26 Teilbereiche, welche die zukünftige Regierungsarbeit für die 32. Legislaturperiode festlegen. Unter dem Titel „Kärnten – Land am Schnittpunkt dreier Kulturen im Herzen Europas“ ist zu lesen, dass sich Kärnten als Land des Miteinanders der Volksgruppen, wo kulturelle und sprachliche Vielfalt gelebt wird, versteht.

Unsere Ziele in diesem Bereich sind:

Das internationale Ansehen Kärntens weiter zu steigern, vertiefte und freundschaftliche Nachbarschaftsbeziehungen, wie sie sich bereits in der letzten Legislaturperiode vielfach ergeben haben, weiterzuentwickeln, Kärnten auch weiterhin eine starke Stimme im Ausschuss der Regionen der Europäischen Union zu geben und die bestmögliche Ausnutzung von EU-Programmen durch Kofinanzierungen auch budgetär sicherzustellen.

Und, geschätzte Damen und Herren, wir bekennen uns auch zur Integration jener Menschen, die Kärnten als ihre neue Heimat auserkoren haben. Entsprechende Maßnahmen sind in unserem Integrationsleitbild auch festgelegt worden.

„Kärnten – sozial gerecht, gesund und gut versorgt“ – unter diesen Bereichen spiegelt sich ein sehr, sehr breites Feld von politischen Aufgaben,

die eines letztendlich mit bearbeiten, was wir uns selbst erarbeitet haben, nämlich die Gnade, dass wir alle älter werden. Pro Jahr wächst die durchschnittliche Lebenserwartung um fast vier Monate. Das erfordert natürlich verschiedenste Maßnahmen, die wesentlich und wichtig sind, die mit dem Bedarf an „Frühen Hilfen“ in Krisen-Situationen genauso wichtig sind wie mit der Umsetzung der Kinder- und Jugendhilfe-Strategie bis zum Jahr 2030. Wir brauchen im Bereich der frühkindlichen Betreuung zusätzlich den Ausbau ambulanter Erziehungshilfen, eine Stärkung auch rechtlicher und finanzieller Natur, des Pflegeeltern-Wesens sowie eine Qualitätsoffensive im Kinderschutz in jedweder Hinsicht. Die neue Landesregierung hat auch vereinbart, einer Idee der Gesundheitsreferentin folgend, gemeinsam mit den Koalitionspartnern die Anhebung des Raucherschutzes von 16 auf 18 Jahre mit 01. Jänner des nächsten Jahres auch umzusetzen, ebenso wie den Landes-Etappenplan für Menschen mit Behinderung nach der UN-Behindertenrechtskonvention. *(Beifall von der SPÖ-Fraktion und der ÖVP-Fraktion.)*

Im Bereich der Spitäler auf den Punkt gebracht: Wir bekennen uns zu einer Standort-Garantie, die der Kärntner Fonds-Krankenanstalten. Wir wissen, dass wir im nächsten Regionalen Strukturplan Gesundheit das, was bereits eingeleitet wurde, weiter fortsetzen werden, nämlich zu konzentrieren, Leistungen nicht überall anzubieten, aber dort, wo sie angeboten werden, in der allerhöchsten Qualität. Wir werden auch weiterhin flächendeckende Rettungsversorgungen am Land, auf der Straße, in der Luft sicherstellen, aber auch die hausärztlichen und notärztlichen Bereitschaftsdienste werden besonderes Augenmerk bekommen. Finanziell gesprochen auch ganz deutlich: Wir haben uns in der Regierungskoalition dazu bekannt und es im Regierungsprogramm abgebildet, dass wir den Kostendämpfungspfad als solchen auch einhalten werden. Das gilt im Gesundheitsbereich genauso wie im Sozialbereich.

Ein wesentlicher und immer wichtiger werdender Teil ist der Bereich der Pflege. Geschätzte Damen und Herren, wir werden auch die Pflege insgesamt unter neuen Blickwinkeln betrachten müssen. Das erfreuliche Älterwerden ist der eine Aspekt, aber auch die letztendliche neue und bessere Qualität im Bereich der Pflege, wie wir sie auch bereits in der letzten Legislaturperiode

gesetzlich festgelegt haben, bedarf besonderer Aufmerksamkeit. Wir bekennen uns zu einem Ablauf solange wie möglich in den eigenen vier Wänden, dort sämtliche Unterstützungen durch ambulante Hilfen, Berücksichtigungen beim Bau von Wohneinheiten, Flexibilität, entsprechende Barrierefreiheit – all das ist zu berücksichtigen. Dann brauchen wir aber auch einen Ausbau der Mobilen Dienste. Und, geschätzte Damen und Herren, das kostet. Das kostet Geld, das wir letztendlich für uns selbst aufwenden werden. Wir sind daher gut beraten, neben der Sorgfalt des finanziellen Umganges auch weiter zu denken, über Jahre hinaus. Und ich denke, dass wir nur in Gemeinsamkeit mit dem Bund hier auch langfristige Lösungen durch budgetäre Maßnahmen treffen werden können. Wir möchten den Weg, der eingeschlagen worden ist, das Qualitätsmanagement in den Pflegeheimen sichern, weil es immer noch die letzte Möglichkeit ist, dass Menschen adäquat gepflegt werden. Dass wir diesem Weg auch folgen und die Umsetzung des „Bedarfsentwicklungsplanes Pflege“ und die Hilfe für pflegende Angehörige werden in dieser Legislaturperiode besondere Zuwendung finden. *(Beifall von der SPÖ-Fraktion und der ÖVP-Fraktion.)*

Selbiges gilt auch für den Bereich Frauenpolitik und -gleichstellung. Meine geschätzten Damen und Herren! In Kärnten leben laut der Kärnten-Statistik 287.000 Frauen, das sind um 13.400 mehr, als es Männer in unserem Bundesland gibt. Gleichstellung von Frauen und Männern bedeutet für uns keine Bevorzugung irgendeines Geschlechtes, aber es bedeutet die Umsetzung von in der Verfassung festgeschriebenen Grundrechten. Und wir werden uns daher weiter - wie in der Vergangenheit - dafür einsetzen, dass es zu einer umfassenden Vereinbarkeit von Familie und Beruf kommt, dass der gleiche Lohn für gleiche Arbeit, wie wir es vorbildhaft im öffentlichen Dienst vorzeigen, auch weiterhin überall angestrebt wird, dass wir die Gender-Pay-Gaps verkleinern und dass wir die Lohnschere-Entwicklung auch schließen. Der Kampf gegen Frauen-Armut sowie gegen Armut insgesamt ist an oberster Stelle zu führen! Und ich begrüße es auch persönlich genauso wie die Regierungskoalition, dass Projekte wie „Respekt leben“ fortgeführt werden. Sie sind ein wichtiger Bestandteil der Bewusstseinsbildung! *(Beifall von der SPÖ-Fraktion und von der ÖVP-Fraktion.)*

Ein Kernstück dieser Regierungskoalition ist das Bekenntnis zur elternbeitragsfreien Kinderbetreuung. Mit diesem Titel werden wir auch einen positiven Einstieg in die Jugend- und Familienpolitik dieses Landes finden. Wir werden hier bereit sein, zu investieren, weil wir wissen, Investitionen in die Zukunft unseres Landes, Investitionen in die Kinder dieses Landes sind Investitionen, die volkswirtschaftlich gerechnet den achtfachen Nutzen dessen bringen, was wir einsetzen. Und glauben Sie mir, die Entscheidungen der Zukunft über Weiterentwicklung, über Wohlstand, über „An-der-Spitze-mit-dabei-sein“ werden in Wirklichkeit in den Krabbelstufen, in den Kinderbetreuungseinrichtungen dieser unserer Gesellschaft bereits grundgelegt. Konzentrieren wir uns darauf, wir machen hier positive Entwicklung mit wenig Einsatz im Verhältnis zu dem, was wir als Gesellschaft ernten! *(Beifall von der SPÖ-Fraktion und von der ÖVP-Fraktion.)* In diesem Zusammenhang verstehen wir auch Forderungen wie die „Kärntner Öffi-Tickets“ kostenlos für Kinder und Jugendliche bis zum 18. Lebensjahr. Ich möchte fortgesetzt sehen, was Landtagspräsident Reinhart Rohr in einem sehr positiven, beispielhaften, demokratiepolitischen Engagement gemacht hat, nämlich Demokratiepilotik im Rahmen der politischen Bildung hier in diesem Hohen Haus – am nächsten Montag ist bereits der nächste Schülerinnen- und Schülerlandtag – zu leben. Ich verweise darauf, geschätzte Damen und Herren, dass wir das erste Bundesland sind, das in seiner Verfassung auch das Schülerinnen- und Schülerparlament abgesichert und verpflichtend die Resultate ihrer Sitzungen in den Ausschüssen zu behandeln hat. Wir werden weiterhin alles tun, dass die positive Einführung der „Kärntner Familienkarte“ von Landeshauptmann-Stellvertreterin Prettnner auch zukünftig ausgebaut und neue Bereiche umfassen wird.

Meine Damen und Herren! Der Bereich der älteren, erfahrenen Generation ist einer, dem wir uns auch besonders widmen werden. Nicht nur aus dem Eigeninteresse – auch wir werden älter – sondern weil wir wissen, dass diese „dritte Lebensphase“ von einem aktiven und von einem wertvollen Engagement für die Gesellschaft mitgetragen ist. Wir werden daher generationsübergreifende Wohnmodelle und neue Wohnformen wie das betreubare Wohnen auch weiterhin forcieren. Es ist uns genauso ein Anliegen

wie Projekte, die dazu beitragen, dass die ältere Generation – generell gesprochen – aktiv und fit gehalten wird. Dazu entwickeln wir Motorik-Parks in möglichst allen Kärntner Gemeinden, die auch sogenannte „Senioreninnen- und Senioren-Coaches“ mit zur Verfügung stellen, um unter entsprechender fachlicher Anleitung für die eigene Fitness – und das ist die beste Gesundheits- und Präventionspolitik – selbst sorgen zu können.

Meine Damen und Herren! Ein ganz wesentliches Kapitel ist „Kärnten als Wirtschaftsmotor im Alpen-Adria-Raum“. Wirtschaftsfreundliche Standortbedingungen - immer wieder auch Gegenstand unserer sozialpartnerschaftlichen Gespräche - und eine unternehmensfreundliche Ausrichtung der Politik und Verwaltung werden die Grundlagen für Beschäftigung und Wohlstand auch in Zukunft sein. Diesbezügliche Papiere der Sozialpartner werden von uns als Landesregierung die entsprechende Beachtung finden. Wir treten dafür ein, dass eine unternehmerfreundliche Grundstimmung in der Landespolitik auch weiterhin zur Sicherung von Wertschöpfung, Wohlstand und Beschäftigung beiträgt. Wir möchten auf unserem eingeschlagenen Weg – für manche sind wir noch nicht weit genug, auch ich bewerte das selbstkritisch – weitermachen, um Kärnten zum unternehmerfreundlichsten und arbeitnehmerinnen- und arbeitnehmerfreundlichsten Bundesland innerhalb des Kanons der neun Bundesländer zu machen. Wir werden alles tun, um die Stärkung der heimischen Unternehmen im globalen Wettbewerb mit besonderem Fokus auch auf die Förderung von kleineren und mittleren Unternehmungen sowie durch eine Export-Offensive zu unterstützen. Eine konsequente Weiterentwicklung der Startup-Ökosysteme und aufstrebender Start-ups ist bei uns genauso auf der Tagesordnung wie das Wollen – ich habe es bereits einmal ausgeführt – die Chancen der Digitalisierung, die Chancen neuer Arbeitswelten für die Wirtschaft zu nutzen, ohne darauf zu vergessen, dass wir in diesem Transformationsprozess alle Menschen mitnehmen müssen, gegebenenfalls auch durch adäquate Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen. *(Beifall von der SPÖ-Fraktion und von der ÖVP-Fraktion.)* Wir wollen uns zu einem Abbau bürokratischer Hürden genauso bekennen wie zur raschen Abwicklung von Betriebsanlagen-Genehmigungen, zu einer konsequenten Umset-

zung des Standortprogrammes, zur Umsetzung und Durchsetzung des Bestbieter-Prinzips bei öffentlichen Vergaben und erstmals und neu ausverhandelt mit den Sozialpartnern, auch mit der Installierung einer Ombudsstelle in der Kärntner Landesregierung dann, wenn es die Intervention braucht, um Verfahren zu beschleunigen.

Geschätzte Damen und Herren! Der Arbeitsmarkt ist für uns ein zentraler Bestandteil unseres zukünftigen Wirkens. Die Beschäftigung ist die Basis, auf der der Mensch die Sicherung seines Lebensunterhaltes aufbaut. Arbeitsplatz-Sicherung, Bekämpfung der Arbeitslosigkeit sind daher politisch relevante Grundfaktoren. Wir bekräftigen dies dadurch, dass wir uns im Regierungsprogramm einmal mehr zu einer Garantie des Zuganges zu Bildung und Berufsausbildung bekennen. Wir bekennen uns zu einer Beschäftigungs- und Qualifizierungsstrategie 2020+, wo wir alle wichtigen Maßnahmen – Qualifizierung, Weiterentwicklung, Forschung und Entwicklung, aber auch individuelle Förderungen – abgebildet haben. Wir bekennen uns zur Förderung der beruflichen Weiterbildung. Und gestatten Sie mir, einmal mehr darauf hinzuweisen, dass die gesellschaftlichen Entwicklungen – Digitalisierung, Automatisierung – dazu beitragen werden, dass wir mehr als jemals zuvor in der Geschichte der Arbeit Umschulungen, neue Fertigkeiten und Kompetenzen insgesamt erwerben werden müssen. Dafür muss unsere Gesellschaft, dafür muss unser System vorbereitet sein, dann werden wir die Segnungen und das Positive der Digitalisierungsentwicklung für uns auch nutzen können! *(Beifall von der SPÖ-Fraktion und von der ÖVP-Fraktion.)*

Der Bereich Wohnbau ist für uns – mit leistbarem Wohnen bezeichnet – als Grundrecht zu sehen. Wir werden daher den Schwerpunkt des neuen Wohnbauförderungsgesetzes umsetzen, das wir hier gemeinsam im Kärntner Landtag auch beschlossen haben. Die Sanierung von Altbestand, die Forcierung von neuen Wohnformen werden hier ein begleitendes Element sein. Wir werden aber auch in der Leistbarkeit durch die Förderung des sozialen Ausgleichs im Wege von Wohnbeihilfen unsere Überlegungen grundlegen. Wir haben uns auch gemeinsam dazu bekannt, dass wir das Mietensenkungsprogramm des Landes Kärnten fortsetzen. Eines unserer Ziele ist es, mehr Wohnungen mit einem

maximalen Beitrag von fünf Euro pro Quadratmeter zu schaffen, weil wir – und ich wiederhole mich – Wohnen als eines unserer Grundrechte sehen. Und ganz wichtig, weil es auch finanzpolitische Auswirkungen hat: Die Koalitionsregierung hat sich dazu bekannt, keine Wohnbaugesellschaften zu privatisieren und keine Wohnbaudarlehen mehr zu verkaufen! *(Beifall von der SPÖ-Fraktion und von der ÖVP-Fraktion.)*

Die Zukunftsentwicklung des Landes Kärnten ist eine positive. Wir bekennen uns dazu, dass wir einem der Motoren – Wissenschaft und Forschung – auch zukünftig besonderes Augenmerk schenken, dass wir unser Ziel, über 3 Prozent an Forschungsquote zu kommen, bereits im Jahr 2016 erreicht haben. Das spornt uns zusätzlich an. Die Kärntnerinnen und Kärntner wissen, dass wir in der engen Kooperation mit der Steiermark, der sogenannten „Südachse“ – und es wird bald im Rahmen der gemeinsamen Arbeit im Joanneum Research Burgenland dazukommen, das ist ein gemeinsamer Weg, der zeigt, dass Stärken dort gebündelt werden, wo sie vorhanden sind. Unser Ziel ist daher, die Forschungsquote weiter zu erhöhen, außeruniversitäre Forschungseinrichtungen zu entwickeln, „Silicon Austria“ abzusichern und zu einem „Leuchtturm“ Europas zu machen, damit dieses Wort einmal auch ganz klar vorkommt. Wir werden erstmals in der Geschichte des Landes Kärnten einen Forschungs- und Wissenschaftsrat des Landes installieren.

Im Bereich der Digitalisierung, der sich ja in einem großen Ausmaß in allen Bereichen der Regierungs- und der Landtagszuständigkeit widerspiegelt, wollen wir versuchen, dass die Technologien allen Menschen zugutekommen. Wir möchten nicht, dass sich eine Gesellschaft in „Informationsreiche“ und in „Informationsarme“ entwickelt, daher ist es notwendig, dass wir weiterhin auch für eine gerechte Verteilung all dieser Segnungen sorgen. Im Speziellen bekennen wir uns dazu, uns in unserer Vorreiterrolle bei 5G weiterhin einzunehmen, den flächendeckenden Breitband-Ausbau auch mit einer entsprechenden Widerspiegelung im Kärntner Landesbudget und unter Hereinholung von Partner-Organisationen flächendeckend durchzubringen. Es ist ein unabdingbarer und wichtiger Standortvorteil. Und wir möchten Kärnten insgesamt – erlauben Sie mir, das auch mit ei-

nem Superlativ auszudrücken – zur digitalen Vorzeige-Region entwickeln.

Unsere Gemeinden und Städte, der ländliche Raum, sind wesentliche Bestandteile des gesellschaftlichen Lebens. Wir bekennen uns sehr klar und unmissverständlich zu einer nachhaltigen Entwicklung des Standortes Kärnten als attraktiven Lebens- und Wirtschaftsraum, aber auch gleichzeitig zur Sicherstellung der finanziellen Stabilität der Gemeindehaushalte, zur Stärkung und Belebung des ländlichen Raumes, aber auch zur Sicherstellung des Zuganges zur kommunalen Infrastruktur sowie zur Gestaltung von modernen und effizienten Verwaltungseinrichtungen. Wir haben auf dieser Agenda noch offene Punkte zu erledigen. Die Novellierung des Raumordnungs- und Gemeindeplanungsgesetzes ist ein solches, wissend, wie diffizil und von wie vielen unterschiedlichen Perspektiven dieses zu betrachten ist. Gleichzeitig möchten wir uns der nahezu Herkules-Aufgabe zuwenden, die Finanzströme, die es zwischen den einzelnen Körperschaften gibt – ich füge hinzu, endlich – versuchen, zu entflechten. Wir werden auch bei dem derzeitig bestehenden Bedarfszuweisungsmodell, das es gibt, eine Evaluierung aus gegebenem Anlass durchführen. *(Beifall von der SPÖ-Fraktion und von der ÖVP-Fraktion.)*

Die Jubelpose des Gemeindebund-Präsidenten richtig deutend, setze ich bei Land-, Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei fort. Das Ziel der Politik in Kärnten ist es, geschätzte Damen und Herren, die Rahmenbedingungen für eine flächendeckende, wirtschaftliche, gesunde und leistungsfähige Land- und Forstwirtschaft auch weiterhin sicherzustellen. Wir bekennen uns in dem Zusammenhang im Regierungsprogramm unmissverständlich auch zu kleinstrukturierten bäuerlichen Familienbetrieben. Wir werden alle Bemühungen des zuständigen Referenten, Kollegen Gruber, für einen „Masterplan ländlicher Raum“ unterstützen. Wir werden in Synergie mit dem Straßenbau auch versuchen, den Ausbau und die Sanierung des ländlichen Wegenetzes voranzutreiben und die bestmögliche Nutzung der agrarischen Förderungen der Europäischen Union anzustreben.

Dasselbe gilt im Wesentlichen auch für den Straßen- und Brückenbau. Auch hier haben wir sehr, sehr viel aufzuholen. Und es war ein klares Bekenntnis der Koalition, aber auch aller Partei-

en in den Sondierungsgesprächen, dass wir der Erhaltung der Infrastruktur und insbesondere der Sanierung unseres Straßensystems besonderes Augenmerk zuwenden werden. Ohne hier jetzt zu priorisieren: Es geht darum, klare Bestandsaufnahme heranziehen und dann auch entsprechende finanzielle Mittel dafür zur Verfügung zu stellen. Wir werden es etwas leichter im finanziellen Bereich haben, weil langfristige Bindungen für Projekte, die jetzt in der Zahlung einem Ende zugehen, diesbezüglich auch zur Verfügung stehen werden. Ich möchte aber auch sagen, dass für uns die Sanierung des Radwegenetzes, Schutzmaßnahmen vor Verkehrs- und Straßenlärm, Maßnahmen gegen „Maut-Flüchtlinge“ und Verkehrsberuhigungen für Anrainer wichtige Bereiche in diesem so wesentlichen Infrastruktur-Thema sind.

Meine Damen und Herren! Die Logistik trägt wesentlich dazu bei, Wettbewerbsfähigkeit zu erhöhen, Wettbewerbsfähigkeit von Regionen zu steigern. Und in diesem Sinne werden wir auch die „Logistik 2025“-Themen weiterentwickeln. Wir möchten – und das sage ich ganz deutlich auch namens der neuen Regierung – die Erhaltung und den Ausbau der Infrastruktur bei Schiene, Straße und ganz besonders auch die Erhaltung des Flughafens als eine unverzichtbare, moderne Zeiten auch widerspiegelnde Infrastruktur-Einrichtung als eine unserer ersten und wichtigsten Tätigkeiten herausstreichen! Kärnten braucht und Kärnten bekennt sich zu seinem Flughafen! *(Beifall von der SPÖ-Fraktion und von der ÖVP-Fraktion.)* Die Aufwertung von Fürnitz als Logistic Center Austria South und ebenfalls das Bekenntnis zu einem Verladebahnhof Kühnsdorf runden das diesbezügliche Forderungs- und Selbstbindungsprogramm der Kärntner Koalition ab. Geschätzte Damen und Herren! Aufbauend auf den Verkehrs Masterplan und Mobilitäts Masterplan 2035 haben wir ein Handlungspaket definiert, das im Wesentlichen sich zur Umsetzung der Sechs-Parteien-Vereinbarung, was die Maßnahmen, Planungen und Projektionen für den Zentralraum hinsichtlich der Hochleistungsstrecke betrifft, einmal mehr bestätigt. Wir bekennen uns zu einem landesweiten integrierten Taktfahrplan, zum Ausbau der S-Bahn-Infrastruktur sowie zu ergänzenden Park & Ride- und Bike & Ride-Maßnahmen. Wir werden die E-Mobilität auch weiterhin forcieren, sie ist einer der Zukunftsstränge dieses Landes, aber

ganz besonders sprechen wir uns für eine rasche Fertigstellung der Koralmbahn sowie die Anerkennung des „Alpine-Western Balkan“-Korridors aus.

„Eine Region für Leben, Sport und Freizeit, für Ehrenamt und Tourismus“ ist eine weitere Überschrift, die wir Kärnten zuordnen. Ziel ist es, im Bereich des Sportes den Stellenwert in der Gesellschaft auch zu heben. Wir sind als „Sportland Kärnten“ bekannt, wir möchten versuchen, als Gesamtes Sporteinrichtungen, -Infrastrukturen allgemein und ganzjährig zugänglich zu machen. Wir möchten weiterhin dafür eintreten, dass wir im Schulsport an der Teilnahme gemessen, mit Abstand das erfolgreichste Bundesland bleiben. Wir werden die Stärkung des Olympia-Zentrums genauso forcieren wie eine Novellierung - für Sie, geschätzte Damen und Herren des Hohen Hauses - des Sportgesetzes zur Beratung vorlegen. Was wir wollen, ist, dass wir Anschubfinanzierungen auch bei Sport-Großveranstaltungen machen. Aber ich sage einmal mehr: Es gibt finanzielle Grenzen. Diese finanziellen Grenzen, die korrespondieren wir, die teilen wir mit. Wenn diese nicht eingehalten werden können, dann tut es vielleicht weh, aber wir haben eine Verantwortung für das öffentliche Geld. Und daher bedauere ich es zwar, dass wir das Beachvolleyball-Turnier nicht zurückbekommen, aber wenn 400.000,- Euro öffentliche Förderung zu wenig sind, dann müssen wir das auch zur Kenntnis nehmen. *(Beifall von der SPÖ-Fraktion.)*

Ich möchte, auch wie ausgedrückt im Regierungsprogramm, eine spezielle Dankbarkeit, eine spezielle Unverzichtbarkeit gegenüber dem Ehrenamt zum Ausdruck bringen. Wenn wir das Ehrenamt und die vielen ehrenamtlichen Menschen in Kärnten nicht hätten, würden und könnten wir vieles nicht tun. Ich sehe es daher weiterhin als eine Aufgabe jeder Regierung – wo die Zuständigkeit auf Bundesebene ist, der Bundesregierung, wo wir auf Landesebene etwas tun können, auf Landesebene – Vereinsfunktionärinnen und Vereinsfunktionäre, egal in welchem Bereich, in ihrer so wichtigen Arbeit für die Gesellschaft zu unterstützen.

Meine Damen und Herren, der Tourismus ist in den letzten Jahren, nicht zuletzt auch ausgelöst durch die Initiative des ehemaligen Landesrates Christian Benger, eine Erfolgsgeschichte gewor-

den. Wir möchten diesen erfolgreichen Weg auch weiter fortsetzen. Wir wissen, dass wir gemeinsam einiges an Vorhaben umzusetzen haben. Die Stärkung der Tourismus- und Freizeitwirtschaft durch eine Betten- und Verkaufsoffensive ist eine solche konkrete Maßnahme, genauso wie die Digitalisierungsoffensive mit einem besonderen Fokus auf die unverzichtbare moderne digitale Buchbarkeit. Die Stärkung des Städte-Marketings in Destinationen mit direkter Fluganbindung haben wir bereits im heurigen Jahr unterstützt. Wir werden sehen, wie die Entwicklung des Flughafens und des Marketings weitergeht, jedenfalls wird auch hier zukünftig Handlungsbedarf sein. Und einen besonderen Fokus legen wir auf saisonverlängernde Maßnahmen, denn sie sind diejenigen, die den Unterschied zwischen Ausgeglichenem, zwischen Defizit oder Gewinn letztlich ausmachen.

Meine Damen und Herren, einen der umfangreichsten Teile des Regierungsprogramms nimmt der Bereich der Bildung ein. Vielleicht nicht von der Quantität der Worte und der Satzzeichen, aber vom Inhalt her. Wir haben bereits mehrfach ausgedrückt, dass Bildung der Schlüssel für die Zukunft ist. Qualifikation, aber auch Bildung im emanzipativen, sozialen und kognitiven Bereich sind unverzichtbare Bereiche für Kompetenzen und für zukünftige Entwicklung. Wir haben uns dazu bekannt, elternbeitragsfreie Kinderbetreuungseinrichtungen – ich habe es bereits erwähnt – in Kärnten umzusetzen. Wir möchten Kärnten zum kinder- und familienfreundlichsten Land Europas machen. Wir bekennen uns dazu, in Fortsetzung dessen, was wir gemacht haben und mit viel finanziellem Aufwand auch einsetzen, dass wir kein Kind ohne Schulabschluss lassen. Wir möchten die beste Ausbildung und Förderung für unsere Lehrlinge, das neue Berufsschul-Konzept ist die gediegene Basis dafür. Wir begrüßen und werden weiterhin die Qualitätssteigerung in der Elementarpädagogik forcieren. Und wir stärken den Hochschulstandort Kärnten, das tertiäre Bildungswesen. Die Alpen-Adria-Universität, die Kärntner Fachhochschulen, die Pädagogische Hochschule und bald auch die Privatuniversität für Musik des Landes Kärnten, das ehemalige Konservatorium, werden dafür auch Zeugen sein. Und ich denke, viele junge Kärntnerinnen und Kärntner, die sich weiterentwickeln und akademisch bilden wollen, dazu zu bewegen, auch bei uns in Kärn-

ten zu bleiben, umso mehr, als dass wir technische Studienrichtungen im Besonderen forcieren werden. *(Beifall von der SPÖ-Fraktion und der ÖVP-Fraktion.)*

Geschätzte Damen und Herren, Kärnten ist ein innovatives, ein schöpferisch kreatives und traditionsbewusstes Kulturland. Kärntens KünstlerInnen und Kärntens Kulturschaffende sind – ich habe es bereits gesagt – ein unverzichtbarer identitätsstiftender Ausdruck dieses Landes, seiner kulturellen Leistungen, seiner Geschichte, aber auch seiner Vielfalt. Daher ist das Bekenntnis zur Schaffung einer eigenen Abteilung in der Kärntner Landesregierung ein wichtiger Schritt, den wir auch in entsprechender Form – nachhaltige Absicherung der Tätigkeiten der Kulturschaffenden – beifügen werden. Ich bekenne mich aber auch hier zu einer würdigen und wertschätzenden Vorbereitung und in drei Jahren Umsetzung der Vorbereitung und Feier des Gedenkjahres 2020. Die Bewahrung von Tradition und Brauchtum ist ein wichtiger Pfeiler, genauso wie es die Förderung zeitgenössischer Kulturschaffender ebenso darstellt. Was wir erreichen müssen, ist, aus der Vergangenheit zu lernen, um gegenwärtig die entsprechenden Weichen für die Zukunft zu stellen. Das wird der Weg der Kärntner Koalition auch im Bereich der Kultur sein! *(Beifall von der SPÖ-Fraktion und der ÖVP-Fraktion.)*

Die Erhaltung der Natur, der Umwelt für künftige Generationen in ihrer speziellen Ausformung von Biosphären-, Natur- und Nationalparks ist ein klares Bekenntnis, das die Kärntner Landesregierung in diesem Regierungsprogramm abgibt. Wir wissen und wir spüren, wie sich das Klima verändert und dass wir mehr und mehr auch mit Naturkatastrophen, die unvorhersehbar sind, konfrontiert sind. Daher ist Klimaschutz etwas, zu dem wir uns bekennen, gleichzeitig aber auch zur Erhaltung und Verbesserung der biologischen Vielfalt, und wir werden auch weiterhin – wie mächtig die Gegner auch sein möchten – für ein Glyphosat- und gentechnikfreies Kärnten kämpfen, um möglichst viel davon auch umzusetzen. *(Beifall von der SPÖ-Fraktion und der ÖVP-Fraktion.)* Genau in diese Richtung geht auch unser Bemühen um Nachhaltigkeit, insbesondere was Wasser und Energie betrifft. Wir haben Großartiges erreicht, was regenerative Energiequellen betrifft. Wir haben das fortzusetzen, wir haben aber auch dafür zu

sorgen, dass das „Gold des dritten Jahrtausends“, wie es benannt wird, nämlich das Wasser, weiterhin im öffentlichen Bereich bleibt, dass wir juristisch, aber auch planerisch alles zu tun haben, um dieses Wasser zu schützen, dass wir Versorgungsleitungen und Verbundschienen zu erstellen haben, dass das, was wir haben – im Unterschied zu vielen anderen Ländern – auch unserer Bevölkerung und damit Kärnten zugutekommt. So zähle ich auch dazu, dass wir in der großen Wasserpolitik andere Bereiche mit hereinziehen. Beispielsweise würde ich mich sehr freuen, wenn der Kärntner Landtag eine Wasser-Charta beschließen würde, wo wir diese Bereiche, öffentliches Gut, was wir bereits in der Verfassung dargestellt haben, mit entsprechenden Maßnahmen, die die Regierung dann umzusetzen hat, in einer Wasser-Charta festlegen können. Geschätzte Damen und Herren, das ist eine gemeinsame Einladung. Ich denke, eine Legislaturperiode könnte nicht besser beginnen, als mit einem gemeinsamen Bekenntnis zu dem wichtigsten Rohstoff unseres Landes, dem Wasser! *(Beifall von der SPÖ-Fraktion und der ÖVP-Fraktion.)*

Wir haben viel darüber gesprochen, wie wichtig es ist, die Verwaltung den neuen Entwicklungen anzupassen. Ich nutze die Gelegenheit, mich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kärntner Landesverwaltung, der Bezirksbehörden und wo immer Sie als Menschen für Menschen serviceorientiert tätig sind, zu bedanken! Wir werden aber auch weiterhin uns weiterentwickeln müssen, um die Anpassung der Verwaltungsstrukturen an die modernen Herausforderungen durchzuführen, digitale Abstimmungsverzeichnisse bei Landtags- und Gemeinderatswahlen einzuführen – ein Versäumnis, das uns passiert ist in der letzten Legislaturperiode – und wir werden für die Landesbediensteten auch eine Dienstrechts- und Besoldungsreform mit höheren Einstiegsgehältern und flacheren Steigerungskurven, neuen Karriere-Chancen nicht nur in der Hierarchie, sondern in der Kompetenz ermöglichen. Ich hoffe, dass wir dies in den ersten Monaten unseres gemeinsamen Wirkens bereits umsetzen können.

Geschätzte Damen und Herren, nach der in der vergangenen Legislaturperiode erfolgreich durchgeführten Abwicklung der HETA und der damit einhergehenden Befreiung Kärntens aus der Insolvenz-Bedrohung gilt es nunmehr, den

Landeshaushalt langfristig zu stabilisieren, um für die Umsetzung von reformorientierten – einige davon habe ich aufgezählt – Schwerpunkten auch die laufenden finanziellen Spielräume zu ermöglichen. Aufbauen darf Kärnten dabei auf ein solides Fundament, welches in den Vorjahren von unserer Finanzreferentin, Gaby Schanig, auch geschaffen wurde.

Gemeinsam wollen wir als Regierungskoalition folgende wesentliche Vorhaben umsetzen:

Stabilisierung des Landeshaushaltes für die Umsetzung reformorientierter Schwerpunkte, die Umsetzung der wirkungsorientierten Haushaltsreform, die Etablierung eines zentralen Beteiligungsmanagements im Rahmen der Kärntner Landesverwaltung, die weitere Einhaltung und auch Übererfüllung des Österreichischen Stabilitätspaktes und ein Versprechen, weiterhin behutsamer und verantwortungsvoller Umgang mit Steuergeldern.

Geschätzte Damen und Herren, ich komme zu meinen finalen Gedanken: Nach einer Eingewöhnungsphase der neuen Kärntner Landesregierung haben wir beschlossen, dass SPÖ- und ÖVP-Regierungsmitglieder in einer Klausur ein Kärnten-Paket, welches wir gemeinsam mit dem Bund verhandeln wollen, schnüren werden. Ich lade jetzt schon alle Parteien, insbesondere auch die Freiheitliche Partei dazu ein, im Rahmen ihrer Möglichkeiten Kärntner Bemühungen gegenüber der Bundesregierung zu unterstützen und Kärnten vor alle anderen, möglicherweise Partei-Interessen, zu stellen! Das wird entscheidend sein, und ich vertraue Kollegen Darmann und seinem Team, dass er Kärnten voranstellt, und ich bin überzeugt, dass ihm das auch ein Anliegen ist! Ich lade auch den Kollegen Köfer ein, im Rahmen seiner Möglichkeiten die Arbeit zu unterstützen, kritisches Korrektiv zu sein und dann, wenn Hände ausgestreckt werden, diese auch zu ergreifen! Wir machen es nicht, um jemanden zu demütigen oder hintanzustellen – wir machen es, um Bündnisse für Kärnten zu erreichen.

Geschätzte Damen und Herren, wir laden alle Kärntnerinnen und Kärntner, die anderen Landtagsparteien, politischen Bewegungen, die nicht im Kärntner Landtag vertreten sind, die Sozialpartner-Organisationen, die Interessenvertretungen und die Nicht-Regierungsorganisationen dazu ein, gemeinsam mit uns für die Zukunft

Kärntens zu arbeiten! Geschätzte Damen und Herren, die Zukunft gehört uns allen – gestalten wir sie auch gemeinsam! *(Die Abgeordneten der SPÖ-Fraktion und der ÖVP-Fraktion erheben sich und spenden starken, langandauernden Beifall.)*

Vorsitzender Erster Präsident **Ing. Rohr** (SPÖ):

Sehr geschätzter Herr Landeshauptmann, ich darf mich bei dir für diese ausführliche, tief-schürfende Regierungserklärung bedanken! Meine sehr geschätzten Damen und Herren, es wird Gelegenheit geben, in der nächsten Landtagssitzung diese Regierungserklärung auch in

einem Tagesordnungspunkt entsprechend zu besprechen und sie zu diskutieren. Ich darf darauf hinweisen, dass der Landtagssitzungsfahrplan im Werden ist, es wird also in den nächsten Tagen soweit sein. Ich gehe aber davon aus, dass zumindest die nächste Landtagssitzung – bitte, sich diesen Termin auch entsprechend vorzumerken – aller Voraussicht nach am Mittwoch, dem 09. Mai – weil der Donnerstag ein Feiertag ist, normalerweise ist der Donnerstag unser Landtagssitzungstag – jedenfalls präventiv vorzumerken ist.

Es gibt einen entsprechenden Antrag, der bei mir eingebracht wurde, und ich darf den Herrn Landtagsdirektor bitten, diesen zu verlesen!

Mitteilung des Einlaufes

Schriftführer Direktor **Mag. Weiß**:

Der heutige Einlauf:

A) Antrag von Abgeordneten:

Ldtgs.Zl. 14-1/32:

Antrag von Abgeordneten des SPÖ-Klubs betreffend den Entwurf eines Landesverfassungsgesetzes, mit dem die Kärntner Landesverfassung geändert wird

./ mit Gesetzentwurf

Der Kärntner Landtag wolle beschließen:

Dem Entwurf eines Landesverfassungsgesetzes, mit dem die Kärntner Landesverfassung geändert wird, wird die verfassungsmäßige Zustimmung erteilt.

Zuweisung: Ausschuss für Recht, Verfassung, Europa, Volksgruppen, Bildung, Personal und Immunität

Vorsitzender Erster Präsident **Ing. Rohr** (SPÖ):

Damit ist der Einlauf auch entsprechend behandelt.

Ich habe noch einige Hinweise: Sie alle haben heute eine Informationsmappe auf Ihren Tischen liegen gehabt, sowohl die Regierungsmitglieder wie auch alle Damen und Herren Abgeordneten. Darin geht es um wesentliche und wichtige Fragen, erstens den Personalbogen, zweitens den Fragebogen, der aufgrund der Unvereinbarkeits- und Transparenzregeln sowie des Bezügebegrenzungs-gesetzes erforderlich ist, wenn Dienstpässe angefordert werden, die entsprechenden Formalitäten und als Grundlage auch die Geschäftsordnung des Kärntner Landtages, die es auch in entsprechend broschürter Form geben wird. Das braucht nur noch etwas Zeit. Das ist sozusagen im Entstehen und wird dann als entsprechendes Informations- und Arbeitswerkzeug zur Verfügung gestellt werden.

Es ist heute schon von mir erwähnt worden und auch vom Herrn Landeshauptmann in seiner Regierungserklärung: Der Schülerlandtag ist aufgrund der Verfassung, aber natürlich auch uns allen ein wichtiges Anliegen. Am kommenden Montag tagt der Schülerlandtag. Da bitte ich die Bildungssprecher aller Landtagsparteien, sich entsprechend zur Verfügung zu stellen! Die Klubs sind informiert und werden gebeten, dass die Bildungssprecher dem Schülerlandtag die Ehre erweisen!

Ich möchte mich für die ersten eingegangenen Sozialspenden von je zehn Euro bedanken, beim Herrn Abgeordneten Köfer und beim Herrn Ab-

geordneten Klocker! Es gibt dafür keinen Beleg, sondern es gibt am Jahresende eine Bilanz über die Einnahmen. Ich werde dann natürlich auch über die weitere Verwendung diesbezüglich berichten. Die eingenommenen Gelder über das laufende Jahr werden einem sozialen Zweck zugeführt.

Abschließend erwartet uns inoffiziell und vielleicht doch offiziell eine Überraschung im Landhaushof, oder auch mehr, das weiß ich noch nicht genau. Jedenfalls ist mir zu Ohren gekommen, dass der Landesmilitärkommandant mit seiner Militärmusik – und er hat offensichtlich auch Teile des öffentlichen Lebens und der Einsatzorganisationen mit informiert – im Landhaushof zur Gratulation an alle Abgeordneten, an die neu gewählte Regierung einige Stücke aufspielen wird. Ich denke, das ist schon in gewisser Weise eine lieb gewordene Tradition,

ohne dass das sozusagen auf dem offiziellen Weg stattfindet. Ich darf also alle bitten, sowohl alle Damen und Herren Regierungsmitglieder als auch alle Damen und Herren Abgeordneten, dann der Reverenz, die uns die Militärmusik des Landes Kärnten und die Einsatzorganisationsvertretungen erweisen werden, auch entsprechend zu folgen und mit dabei zu sein. Gemeinsam mit dem Herrn Landeshauptmann haben wir uns das abgesprochen: Ich darf Sie nach diesem inoffiziellen Teil dann auch ins Gasthaus „Landhaushof“ einladen! Es gibt dort Krautfleckerln und Schinkenfleckerln und auch etwas, wo man nicht verdurstet.

Damit ist diese erste Sitzung der 32. Gesetzgebungsperiode geschlossen. Danke! Kommen Sie dann gut nach Hause! Ich hoffe, dass wir uns das nächste Mal gesund wiedersehen! Die Sitzung ist geschlossen. *(Beifall im Hause.)*

Ende der Sitzung: 14.18 Uhr